

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

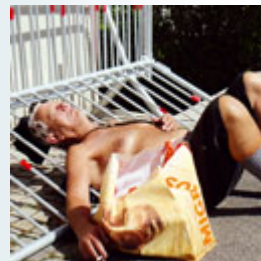
DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

9

September 2012
65. Jahrgang

5 7 8 9 14

- Sorgenkind**
Brauwirtschaft
- Quellfrisch**
Spektakuläre Aussicht
- Bächtelen-acker**
Viele Profile
- Anarchie**
Positives Denken
- Spielfest**
Gänggelimärit





Natura Beck®

Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Das Brot des Monats September:
«Kürbiskernenbrot»



Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!

Grosses glutenfreies
Sortiment:



Brote, Pizzas, Kuchen,
Muffins usw.

Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	



**Solarium
Kosmetik
Massage**
Collagen-Bodywave
O·P·I-Produkte

Heidi Finger & Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Tel. 031 961 73 70

solarium-wabern.ch



H. Spring

Wohnwerkstatt
Wabersackerstrasse 91
3097 Liebfeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:
Öffentliche Führungen finden jeden Mittwoch um 14.00 Uhr statt.

Oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit uns unter 031 960 60 60.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG Residenz Chly-Wabere	Nesslererweg 30 3084 Wabern	Tel. 031 960 60 60 Fax 031 960 60 70	chlywabere@tertianum.ch www.chlywabere.tertianum.ch
--------------------------------------	--------------------------------	---	--

INTER-PIZZA
Blitzschneller
Hauslieferdienst

Abgeholte
Pizza 32cm ab
10.-

MITTAGS
Ab 2 Pizzen Jede Pizza
12.50

ABENDS
Ab 2 Pizzen
eine Flasche Merlot
GRATIS

PIZZERIA & KEBAPHAUS
Hauslieferungen • Take Away
• Party-Service

7 Tage offen von 10.30 – 23 Uhr
Freitag und Samstag bis 24 Uhr
Sie bestellen - wir liefern!

031 964 20 20

Fax 031 964 20 21 / www.interpizza.ch



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

R O D E R O P T I K

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

riegelwerbung.ch

gutsehen
gutausssehen

Editorial

Die Zeit steht auch in Wabern nicht still. Im Areal der ehemaligen Gurtenbrauerei wird eifrig gebaut. Die Überbauung «Quellfrisch» nimmt Gestalt an und die neuen Wohneigentümer werden nicht nur über ein Zuhause im Minergiestandard in einer verkehrsarmen Umgebung verfügen. Nein, die Besonderheit dieses Ortes, wo 130 Jahre Bier gebraut wurde, wird eine Symbiose von modernsten Wohnungen mit der Handwerkerzeile mit Kleingewerbe und kreativen Ateliers sein (Seite 7). Und Wabern wächst weiter. Am Südausgang zu Kehrsatz hin werden die Häuser am Nesslerenweg aufgestockt, andererseits ragen seit einigen Wochen die Stahlprofile – für das Hochhaus notabene 53 Meter – der geplanten Überbauung Bächtelenacker in den Himmel (Seite 8). Es werden viele neue Menschen in Wabern wohnen und es ist zu hoffen, dass die Tramverlängerung bald realisiert wird –

und der tägliche Autostau auf der Seftigenstrasse nicht noch unerträglicher wird.

Neben so viel Neuem ist es trotzdem tröstlich, dass auch das Bewährte in Wabern seinen Platz hat. Gerade für Kinder ist es jedes Jahr ein Fest, sich am Wabere-Louf mit seinen Kameradinnen und Kameraden zu messen. Auch das Spielfest sowie der Gänggelimärit auf der Wandermatte sind bereits Kult (Seite 14).

Neues begrüßen und Altvertrautes pflegen, die Kunst ist es, dies im Alltag zu leben. Liebe Leserin, lieber Leser, versuchen Sie einmal die auf Seite 9 beschriebene Maxime der positiven Anarchie anzuwenden. Tun Sie wahllos Gutes und schaffen Sie ziellos Schönes, garantiert wirkt sich das positiv auf das Zusammenleben im Dorf aus.

Theresia Morgeneegg

Titelbild

Gartenromantik nicht nur am «Tag der offenen Gartentüre»

Bild Herbert Hügli



Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die AWZ an: 031 560 60 60

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 65.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/12	11.09.	28.09.
11/12	09.10.	26.10.
12/12	13.11.	30.11.
01/13	11.12.	28.12.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:
Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergrut
 - Bernau • Berner Liedertafel
 - Bibliothek Wabern
 - Eichholz-Reservat Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern
 - Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
 - Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
 - Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen
 - Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54





PUTZ-AMEISEN

www.putzameisen.ch
info@putzameisen.ch

Marion Zimmermann
Schafmattstrasse 15
3123 Belp
079 521 56 29

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen

Wo wir sind ist Farbe.ch

Malerei Maygut

Kresimir Hrgovcic
Maygutstrasse 24 b, 3084 Wabern
Tel. 079 350 22 22 / 031 961 58 25
Fax 031 961 58 26

**Kleine und grosse Renovationen
exakt, günstig, termingerecht**



NEUBAUTEN • UMBAUTEN • SANIERUNGEN • FASSADEN

**Was über 75 Jahre dauert,
hat Bestand**

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-how. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.

A. Bill AG
Seftigenstrasse 315
CH-3084 Wabern BE
www.billbaut.ch



MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45

Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
Telefon 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
4.5 Liter / 100 Kilometer
Bereits ab CHF 25 000.–



GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69



Kurt Bögli Bestattungen

GmbH
3098 Köniz
031 971 63 39



Einzel- Paar- & Elternberatungen
Kurse & Erlebnisastrologie

Ruth Rohrer dipl. Astroberaterin API
Hunzigeweid 1 3113 Rubigen
Tel: 076 411 86 87
info@astroberaterin.ch
www.astroberaterin.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch



WABRÄU DAS FRISCHE BIER VOM GURTEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIGS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GURTENBRAUEREI-AREAL WABERN
JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN
WEITERE INFOS UNTER:

www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch

W + K Hebeisen

Kirchstrasse 120
3084 Wabern

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Planung + Beratung

Tel. 031 971 28 74
Fax 031 972 58 15
Mobile 079 417 51 85
hebeisen-sanitaer@bluewin.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Alles rein!

**...Ihre
Textilreinigung**

GREENEARTH
CLEANING

Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Sorgenkind im Herzen Waberns

Die «Brauereiwirtschaft» an der Dorfstrasse 22/24 blickt auf eine stolze Vergangenheit zurück, noch in den 90er-Jahren blühte der Betrieb gastronomisch wie kulturell. Die Gegenwart gibt hingegen zu Sorgen Anlass: Der denkmalgeschützte Saal darf seit Jahren nicht mehr genutzt werden. Auch bei den anderen Teilen des Gebäudekomplexes schreitet der Zerfall voran. Die Kundschaft in Restaurant und Billardclub ist spärlich. Und dies an bester Lage mitten in Wabern. Was ist los?



Brachliegendes Potenzial an exponiertem Standort

Bild pp

Lotto-Veranstaltungen, Schultheater, Konzerte und die unvergesslichen Auftritte von Massimo Rocchi im reizvollen «Braui-Säli» sind längst passé. Seit Jahren wirbelt niemand mehr den Staub von der Bühne auf und leidet kein Publikum mehr sommers unter Hitze respektive winters unter Kälte und Durchzug; denn der Saal ist feuerpolizeilich abgesprochen, und ein modriger Geruch füllt den Raum.

Blockade wegen Denkmalschutz?

Bereits in der letzten Ortsplanungsrevision wurde die Brauereiwirtschaft als «erhaltenswert» eingestuft, und seit 1999 stehen gemäss Regierungsratsbeschluss Gasthaus und Saal unter Denkmalschutz. Das öffentliche Interesse an der Erhaltung

der wertvollen Bauten aus dem Ende des 19. Jahrhunderts führte dazu, dass die Gemeinde Köniz anfangs der 90er-Jahre sogar eine Kaufofferte einreichte. Laut Dr. Oliver Maibach, Verwaltungsratspräsident der aktuellen Grundstückseigentümerin Intra Immo Invest AG, kam aber der Handel nicht zustande, und seit dem Bau der neuen Aula im Morillon-Schulhaus ist der Saalbedarf in Wabern bestens abgedeckt. Luc Mentha verweist auch auf die Villa Bernau und die beiden Kirchgemeindesäle – kein Ortsteil



«Braui-Säli»: Erinnerungen an bessere Zeiten Bild pp

sieht Dr. Maibach aber kaum Chancen auf eine baldige Lösung der Blockade.

Partnerschaftliche Suche nach Lösung

Auf die Schutzauflagen angesprochen, bekundet Gemeindepräsident Mentha hohen Respekt vor der Denkmalpflege, beurteilt aber in diesem konkreten Fall ein Abrücken vom absoluten Schutz als wohl unvermeidbar. Wichtig sei es in solchen Fällen, die Denkmalpflege nicht als Gegner, sondern als Partner zu sehen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

Auf Nachfrage bestätigt Michael Gerber, Vorsteher der kantonalen Denkmalpflege, dass ihm das Dossier «Brauereiwirtschaft» sehr vertraut sei. Die plakative Aussage «nichts zu machen wegen der Denkmalschutzauflagen» sei nicht haltbar, zumal der Schutz nie absolut sei: Auch bei geschützten Objekten sei die Verhältnismässigkeit durchaus ein Thema, denn der Zerfall diene niemandem. Eine solche Interessenabwägung könne bei der «Brauereiwirtschaft» nur

Und so tönts gemäss Bauinventar:

Gasthaus und Saal («Brauereiwirtschaft»): Querrechteckiger Massivbau unter geknicktem Vollwalmdach. Hauptfront 5-achsig, Mitte eingezogen, von Zwerchgiebel bekrönt. Eingang Ost mit 2 Korbbogenfenstern, Wirthauschild. Original vertäfelte Gaststube. Gästeterrasse von Kegelbahn flankiert. Saal mit Bühnenhaus in Querfirstanlage. Halle mit Holzsäulen und Empore. Ortsbildwirksamer Komplex im alten Dorfkern. Interessanter neoklassizistischer Gasthof mit Heimatstil-Elementen und originalem Theatersaal der 2. Hälfte des 19. Jh.

«Seit 59 Jahren
in Ihrer Nähe.
Langfristige
Ausrichtung.
Eine Bank.»



Franziska Schaefer
031 964 46 31
Niederlassung Wabern



B E K B | B C B E

wohlfühl
praxis

Klassische Massage
Hot-Stone Massage
Fussreflexzonenmassage

Erika Gertsch
Ärztl. dipl. Masseurin

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern | Mobile: 079 617 59 70 | www.diewohlfühlpraxis.ch

Bürgin Elektro

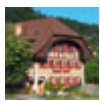


Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01

info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



GASTHOF
MAYGUT

Das andere Dorfstaurant am Stadtrand

7 Tage die Woche das ganze Jahr
von 8.30 bis 23.30 Uhr

Wir haben geeignete Räume für

...Ihren gepflegten Anlass
...Vereinslokal oder Sitzungen und HV
...Tagungen oder Seminare

Wir bieten organisierte Anlässe wie

Jass-Nachmittage oder -Abende
Jazz-Brunch oder Wine & Dine mit Musik
Oldie's-Party oder Musik-Session oder Konzerte

Und nicht vergessen!
Wir haben Hotelzimmer

info@maygut.ch/www.maygut.ch
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern
Tel. 031 961 39 81/Fax 031 961 00 98

Wo wir sind ist Farbe.ch



MONTANOVA GMBH

Allg. Schreinerarbeiten
Kundenservice
Möbel
Schränke
Küchen
Fenster
Türen
Parkett
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Mehr Lebensqualität
dank unseren Schrank-
lösungen nach Mass

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch

Mahlzeitendienst

KREUZ  BELP

RESTAURANT UND KONFERENZZENTRUM

Wabern/Spiegel/Belp/Kehrsatz/Köniz/Liebfeld

- mittags heiss geliefert
- auf Wunsch 365 Tage im Jahr

wir beraten Sie gerne unter 031 819 42 40

PERLER & Co.
einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



auf der Grundlage solider Variantenstudien vorgenommen werden. Gerber nennt das nahe gelegene Sahli-Huus als gutes Beispiel, wie ein vermeintlich dem Abbruch geweihtes Gebäude zu neuem Leben erweckt werden kann.

Günstiger Augenblick

Dass nach vier Jahren Stillstand jetzt wieder Bewegung rund um die «Brauerwirtschaft» entsteht, ist nicht ganz zufällig. Dr. Maibach erwähnt den Schub durch das aktuelle Grossprojekt im nahen Areal Gurtenbrauerei und begrüsst auch das Sanierungs- und Umge-

staltungsprojekt Dorfstrasse/Kirchstrasse, das bis 2015 realisiert werden soll (vgl. letzte WP-Ausgabe). Der anstehende Umbau des Bahnhofs Wabern werde den Standort «Brauerwirtschaft» zusätzlich aufwerten und an dieser Lage habe ein Restaurant auf jeden Fall Zukunft.

Hoffen wir also auf einen baldigen Durchbruch bei den Gesprächen zwischen Eigentümerschaft, kantonaler Denkmalpflege und Gemeinde. Zumindest das auch vom Interieur her wertvolle Gasthaus müsste sich retten lassen. Doch es eilt, denn auch an diesem Gebäude nagt der Zahn der

Zeit – das Obergeschoss ist nicht mehr bewohnbar ...



Aus dem Archiv der früheren Wirtfamilie Käch-Woern

Quellfrisch auf Kurs



Die zurzeit grösste Baustelle Waberns

Bild pp

«Ab jetzt gehts aufwärts», verkündeten die Promotoren am 21. Juni anlässlich der Grundsteinlegung für den lang gezogenen, 4- bis 7-stöckigen Wohnblock «Quellfrisch» im Areal der ehemaligen Gurtenbrauerei. Der von Architekt Roland Hitz als Dampfer bezeichnete Neubau mit insgesamt fast 2 km Balkonlänge wird dereinst 99 Eigentumswohnungen aufweisen. Und wer einst zweifelte, dass in diesem «Schattenloch» überhaupt Neuwohnungen zulässig sind und auf Nachfrage stossen, wird sich gründlich die Augen reiben müssen: Der «qualitativ hochwertige Wohnraum mit spektakulärer Aussicht» geht weg wie frische

Weggli, bereits sind über 60 Wohnungen verkauft, was weit über den Erwartungen der Bauherrschaft liegt. Bemerkenswert ist auch, dass die spezielle Ausstrahlung des Areals Gurten Brauerei nicht nur Singles und Paare, sondern auch Familien anzieht. Eine grosse Zahl der neuen Eigentümer war am Event der Grundsteinlegung zugegen und teilte bei Prachtswetter die Vorfreude auf ihr künftiges Zuhause. Die ersten Wohnungen werden im Oktober 2013 bezugsbereit sein, die letzten im März 2014.

Christoph Sättler als Vertreter der Eigentümerin PSP Swiss Property AG hatte eine weitere Frohbotschaft im Köcher, die

Ortsbild- und Denkmalschutz mobilisieren

Köniz ist sichtlich stolz auf die Verleihung des Wakkerpreises 2012 durch den schweizerischen Heimatschutz sowie des kantonalen Denkmalschutzpreises für die vorbildliche Haussanierung Sprengerweg 15 (s. Wabern Post Nr. 6/12). Aus diesem Anlass veranstaltete die kantonale Denkmalpflege am 4. Juli einen öffentlichen Rundgang durch Waberns alten Ortskern. Das Interesse übertraf alle Erwartungen – rund 60 Personen nahmen daran teil.



Lobeshymne auf Bär und Bier

Bild pp

scurrile Geschichte einer Entführung mit unbekannter Urheberschaft und Happy End: Der grosse metallene Gurten-Bär, der jahrzehntelang das Gurten-Bier-Logo an der Spitze des markanten Sudhauses in rund 20 Metern Höhe prägte und vor einigen Monaten spurlos verschwand, tauchte kürzlich unvermutet wieder auf. Sättler zeigte sich erfreut, dass nicht nur der Bär zurück sei, sondern seit einiger

Brennpunkt

Zeit auch das Bier, denn die Kleinbrauerei WABRÄU stelle eine wertvolle Reminiszenz an die 130 Jahre Gurtenbrauerei dar. Auch der Neubau «Quellfrisch» nimmt in seiner Materialisierung Bezug aufs Bier, wie Architekt Hitz erläuterte: viel Glas, bronzefarbene Brüstungen und weisse Gebäudeteile, quasi der Schaum auf dem Bier.

Gerade diese originelle Mischung von Alt und Neu, von Wohnnutzung, Kleingewer-

be, Kreativ-Büros und Ateliers ist zweifellos einer der Erfolgsfaktoren von Quellfrisch. Andere Aspekte wie Minergie-Standard, verkehrsarme Überbauung, optimale ÖV-Erschliessung usw. ergänzen die Anziehungskraft des Areals – nichts spricht für ein Schattendasein!

Gemeindepräsident Mentha überbrachte schliesslich die Glückwünsche des Gemeinderats zum gelungenen Projekt und stellte

den Bezug zur diesjährigen Wakkerpreis-Verleihung an Köniz her. «Quellfrisch» stehe beispielhaft für die kommunale Strategie einer Entwicklung nach innen mit qualitativvoller Architektur. Das Areal Gurtenbrauerei mit seinen historischen Spuren und seinem spannenden Nutzungsmix werde zweifellos ein höchst attraktives urbanes Quartier werden und für Wabern sehr bereichernd sein. *Pierre Pestalozzi*

Stangensalat im Bächtelenacker



Das Überbauungsprojekt Bächtelenacker nimmt eine nächste Hürde in Angriff. Anfang August wurden die Bauprofile gesteckt, was die öffentliche Auflage des Überbauungsplans und des Baugesuchs ankündigt.

Man darf gespannt sein, ob der Widerstand gegen das geplante Hochhaus wieder aufflammt, womit die Realisierung des ambitionierten Projektes erneut verzögert würde. Bleiben jedoch Einsprachen aus, dürfte der Bächtelenacker im kommenden Jahr radikal umgepflügt werden. Nach ursprünglichem Zeitplan müsste der neue Quartierteil schon längst fertiggestellt und durch rund 500 Bewohner bevölkert sein – Investoren müssen heutzutage über langen Atem verfügen.

pp

Bilder Hans-Ruedi Pulver



Generationenwechsel bei Elektro Wittwer Wabern

Martin Wittwer schaut auf 33 Geschäftsjahre zurück. Diesen Sommer hat der 67-Jährige seinem jüngeren Sohn Christoph das Elektrogeschäft übergeben.

In seinem Haus an der Gossetstrasse gründete Martin Wittwer 1979 seine Elektroinstallationsfirma und bezog 18 Jahre später grössere Räumlichkeiten an der Grünaustrasse 10. Seine Ehefrau Ruth unterstützte ihn tatkräftig und erledigte die Büroarbeiten. Er betont, dass die Zeiten doch härter geworden sind und viel mehr «Bürokram» anfällt. Martin Wittwer schaut auf eine erfolgreiche Geschäftszeit zurück.

Martin Wittwer betont: «*Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei all meinen Kundinnen und Kunden für die Treue und gute Zusammenarbeit zu bedanken*» und er hofft, dass auch seinem Sohn künftig das gleiche Vertrauen entgegengebracht wird.

Christoph Wittwer hat bei der ASCOM den Beruf des Elektromonteurs erlernt und anschliessend die Meisterreife mit dem Eidg. dipl. Elektroinstallateur abgelegt. In diversen Weiterbildungen hat er Diplome insbesondere in den Sparten Telekommu-



Gut geplant ist die halbe Arbeit



Vater Martin wünscht Sohn Christoph viel Erfolg

nikationsanlagen, Netzwerklösungen und Internetanschlüsse erworben, die ihn befähigen, auch in den modernsten Techniken für die Kundinnen und Kunden optimale Lösungen auszuarbeiten und anzubieten. Aber auch kleinere Arbeiten in allen elektrischen Belangen werden prompt und zur Zufriedenheit der Kundschaft erledigt. Mit dem Wechsel hat die Firma auch einen neuen Standort bezogen. Im Gebäude Nr. 19 zuhinterst in der Handwerkerzei-

le im Gurtenareal hat Christoph Wittwer sein neues Domizil. Er hat sich bei seinem Bruder Andreas, der AWIWA Bau GmbH AG, eingemietet.

Die kleine, aber zweckmässig und tadellos eingerichtete Werkstatt sowie die Regale gefüllt mit all den präzise etikettierten Elektrozubehörschächeln erlauben es ihm, die Kundenwünsche professionell zu erledigen.

Theresia Morgenegg



Werkstatt sauberlich geordnet

Bilder tmo

Gewerbenews



40 Jahre Huber Parkett GmbH in Wabern
Tina und René Huber

Ein grosses Ereignis, wenn eine Firma 40 Jahre feiern kann. René Huber, Firmengründer, und seine Tochter Tina, Mitinhaberin, haben mit einer riesigen Gästeschar vor drei Wochen das Fest genossen. Auch die Redaktion schliesst sich den Gratulanten an. An ihrem Standort an der Seftigenstr. 400 in Wabern nehmen sie voller Elan das 41. Jahr in Angriff. *Is*



«... dass man noch weitere 40 Jahre drauf stehen kann ...»

Bilder zvg

Die positive Anarchie:

Wahllos Gutes tun und ziellos Schönes schaffen

Ich habe mich mit Marlis Salzmann verabredet. Sie empfängt mich mit einem herzlichen Lächeln und führt mich in den grossen wild-romantischen Garten. Am Gartentor bleiben wir stehen, Grund dazu ist ein buntbebändertes Anschlagbrett. Hier

Brennpunkt

finden die Spaziergängerinnen und Spaziergänger jeden Tag einen andern Sinnpruch, sei es eine chinesische Weisheit, eine Lebensregel, ein Ausspruch eines grossen Dichters oder auch Gedankensplitter aus dem Alltag. Sie sammelt Sprüche und findet sie eigentlich überall, in Büchern, Zeitschriften, Märchen und Comics oder auch im Internet.

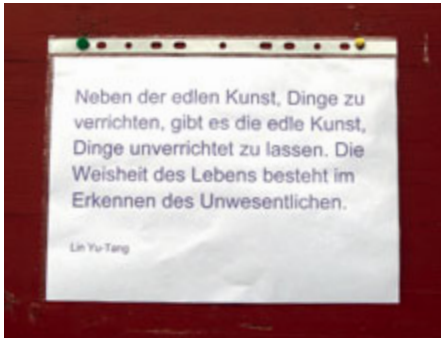


Bild tmo

Marlis Salzmann ist überzeugt, dass Freude bereiten sich selber und andern Menschen das Leben bereichert. Diese Haltung wurde noch bestärkt, als sie in einer Ausgabe der Zeitschrift «Zeitpunkt 3/92» auf eine Geschichte aus San Francisco stiess, die eindrücklich zeigt, dass sich Freude bereiten potenzieren kann. Eine Frau entdeckte einen Zettel am Kühlschrank der Freundin mit der Aufschrift «Übe dich in zufälligen Wohltaten und zweckloser Schönheit». Sie handelte danach, zahlte spontan auch für die sechs folgenden Autos auf der Golden Gate Brücke die Pendlertickets und wünschte durch den Wärter den Fahrern einen schönen Tag. Einer davon, ein Lehrer, brachte den Spruch in seine Schule. Eine seiner Schülerinnen überraschte ihre Mutter mit diesem Gedanken und diese, eine Kolumnistin, veröffentlichte ihn. Und über weitere Stationen ging die Maxime auf Reisen, dass Gefälligkeiten, Wohltaten, Schönes und Gutes sich genauso verbreiten können wie Gewalt; also eine Art «Guerilla-Bewegung» im positiven Sinn.

Als Morgenritual, noch vor dem Frühstück, durchquert Marlis Salzmann sommers wie winters ihren verwunschenen Garten und heftet den neuen Tagesspruch – notabene in grosser Schrift und für jedermann auch ohne Brille gut lesbar – an das Brett. Für Marlis Salzmann ist dies eine Form das Schöne weiterzugeben. Die vielen guten Gespräche am Gartentor bestärken sie darin, dass sich positive Gedanken weiterpflanzen und den Alltag der Mitmenschen bereichern.

Theresia Morgenegg

Leserbrief

Dort, wo einst die Gaswerkbahn die Gossetstrasse querte, mit Dampfwolke und hellem Pfiff ihr Nahen ankündigte, steht heute zum Verweilen in der Ecke eines lauschigen Gartens eine Anzeigetafel. Gut verpackt jedem Wetter trotzend, laden in abwechslungsreicher Auswahl Sprüche, Gedichte, Weisheiten, Verse, wie «Worte zum Tag» zum kurzen Innehalten ein. Schon etwas ausser Atem nehme ich den poetischen Gruss mit bis hinauf ins «Dorf». Auf dem Heimweg begleitet er mich nach Hause. Meinen herzlichsten Dank an Frau und Herrn Salzmann für ihre Kultur am Wegrand.

Anna Geiser, Wabern

Heimvorteil

Ich habe also tatsächlich zwei Gurtenfestival-Pässe gewonnen. So ein Glück! Mein Mann darf mit. Wir haben uns vor 18 Jahren am Gurtenfestival kennengelernt.

Jetzt gehen wir viermal hinauf auf den Berg, im Fluss der Menschenkaravane –

zum Glück kennen wir die Abkürzungen. Die Stimmung ist schön da oben. Mich beeindruckt, wie zwanzigtausend Seelen in Plastikpellerinen verpackt, zum Rhythmus hüpfen! Viele fröhliche Gesichter, lustige Begegnungen.

Auch die Bernerbuben haben Heimvorteil. Kuno Lauener weiss, dass es hier gut wirkt, wenn er ruft: «Es sieht ganz YB-mässig aus, mit den vielen gesponserten gelben Regenspellerinen.» Er bringt trotz Kita-Sommergrippe die Menge im Regen zum Mitfiebern. Sein minimalistischer Hüftschwung betört auch nach all den Jahren enorm.

Auch der Huber Büne windet sich poetisch durch berndeutsche Höhenflüge. Mein Festivalfavorit bleibt aber ein nur beinahe Bernerjunge – James Gruntz. Mit Seidenstimme gesegnet, singt er besser als die gesamten älteren Semester.

Die Steff und ich, wir haben das gemerkt. Es gibt grosse Namen, berühmte Gruppen, technisch perfekte Musik, eindrückliche Bühnenshows und grossartige Tänzer. Aber die Berner haben halt das gewisse Etwas, das wir verstehen und unser Leben prägt. Heimvorteil halt.

Für den Gang zur Toilette helfen die Kenntnisse der lokalen Geografie ebenfalls. Da stehen Riesenschlangen vor den ToiToi-



Stimmungsbild

Bild Susanne Steiner Golder

Häuschen. Der Marsch ins Gurtenrestaurant lohnt sich in jeder Hinsicht und allemal. Der Nachteil vom Heimvorteil ist natürlich, dass ich jedes Jahr von Neuem etwas beleidigt bin, dass sich so viele Menschen auf «meinem» Gurten aufhalten, den Rasen zertrampeln und Unmengen von Abfall produzieren. Mein Unmut verfliegt aber, wenn ich die vielen zufriedenen Leute sehe, welche unsern Hausberg wirklich auch voll und ganz geniessen.

Meine Ohren vertragen täglich nur eine limitierte Anzahl Konzerte; also schätze ich die Nähe und ich kann jederzeit auch wieder den Berg runterrollen. Trockene Kleider, ein ebenes Bett und essen ohne anzustehen – das ist eben Heimvorteil.

Wir haben es genossen. Herzlichen Dank!
Susanne Steiner Golder, Wabern

Auflösung Gurtenquiz

Das im Gurtenquiz-Rätsel gesuchte Lösungswort war Gurten. Natürlich sind nahezu alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf gekommen. Glücksfee war die Bernau-Sommerpraktikantin Stefanie, welche aus dem Korb mit den ausgedruckten gefalteten Antworten drei Glückliche ziehen durfte.

Die weiteren GewinnerInnen

- Preis zwei Wochenend-Pässe:
Franziska Putzi
- Preis zwei Donnerstags-Pässe:
Muriel Kaufmann

Merci, APPALOOZA

Die Preise wurden uns von der Veranstalterin der Gurtenfestivals, APPALOOZA, zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Zivilcourage – nur etwas für HeldInnen?

Über 30 Frauen, Männer und Jugendliche haben am Abendkurs «Zivilcourage im öffentlichen Raum – nur etwas für HeldInnen?» im vergangenen Mai teilgenommen. Am 11. September wird der Kurs im Spiegel wiederholt.

Die TeilnehmerInnen haben sich mit konfliktanfälligen Situationen auseinandergesetzt und Möglichkeiten erarbeitet, wie sie im Sinne der Zivilcourage intervenieren könnten. Angeleitet und unterstützt wurden die Teilnehmenden von Philippe Häni und Petra Wälti (Ref. Kirche Spiegel und Wabern), Stephan Schüepp (Fachstelle Prävention Köniz) und der Theatergruppe HANKERUM.



Bilder zvg



Nicht alle sind so schlagfertig

Kürzlich erzählte mir eine Freundin von einem Erlebnis in einem überfüllten Bus: Ein wildfremder Mann griff an ihre Brust. Die Freundin packte kurzerhand sein Handgelenk, hielt es in die Höhe und rief lauthals in den Bus hinein: «Wem gehört diese Hand, die gerade an meine Brust gefasst hat?» Daraufhin floh der beschämte Täter Hals über Kopf an der nächsten Haltestelle aus dem Bus.

Nicht jeder Mensch vermag so geistesgegenwärtig, schlagfertig, humor- und fantasievoll in einer für ihn bedrohlichen und gewaltsamen Situation zu reagieren wie meine Freundin. Mit ihrer mutigen Handlung und der an alle Passagiere gerichteten Frage, befreite sie nicht nur sich selbst, sondern auch die Zeugen aus einer brenzligen Situation. Wie hätten sich diese wohl verhalten, wenn die Freundin nicht



Brennpunkt

für sich selbst eingestanden wäre? Nicht selten fehlen uns in solchen oder ähnlichen Situationen, die «richtigen» Worte. Wir fühlen uns blockiert, haben Mühe hinzustehen und angemessen für uns selbst oder andere zu reagieren.

Praxisorientiertes Üben

Die TeilnehmerInnen des Zivilcourage-Kurses haben sich mit ähnlichen, auch weniger heiklen Situationen, wie sie im öffentlichen Raum vorkommen, gedanklich, diskutierend, abwägend und handelnd intensiv beschäftigt.

Sie lernten, was Zivilcourage konkret bedeuten kann, dass es auch in Ordnung ist, nicht zu reagieren, wenn man sich dazu nicht in der Lage fühlt. Und sie zeigten gleichzeitig Mut, wenn sie sich freiwillig für die Rollenspiele mit der Theatergruppe zur Verfügung stellten und/oder gespielte Szenen kritisch hinterfragten.

«Der Kurs ist sehr praxisorientiert», befand eine Person. Und eine andere Stimme doppelte nach: «Super waren die gespielten Situationen durch die Theatergruppe: Man sieht und spürt die Wirkungen der Interventionen so am besten.» Es war eindrücklich zu erleben, wie interessiert und wach sich die unterschiedlichen Menschen im Alter zwischen 15 und 80 Jahren während des ganzen Abends engagierten und ihn mitgestalteten!

Hinschauen

Nicht immer können Ungerechtigkeiten, Diskriminierungen und Gewalt vermieden werden. Aber wir können hinschauen und einsteigen, wenn Menschen, Tiere oder die Natur ungerecht und respektlos behandelt werden. Wir haben die Wahl, die Situation zu verändern, wenn wir sie benennen: ruhig, bestimmt und sachlich, mit Respekt, Humor und Fantasie.

*Petra Wälti, Sozialdiakonin,
ref. Kirche Wabern*

Nächster Kurs:

Ein Kurs für Frauen und Männer ab 16 Jahren. Di. 11. September, 19 bis 22 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstr. 80, 3095 Spiegel.

Anmeldung bis 5. September:
Philippe Häni, Tel. 031 971 40 46 /
philippe.haeni@kg-koeniz.ch.

Infos:

Werkzeugkasten Zivilcourage:
www.kg-koeniz.ch/Aktuell/Themen

Wer kennt Walter Zuber?

Hans-Ruedi Pulver, Präsident des Vereins Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel, wüsste gern mehr über den Urheber dieser Zeichnung des Wabernstöcklis.

Die Zeichnung ist signiert mit «W. Zuber 84». Auf der Rückseite befindet sich der

Stempel «Walter Zuber, Grünastrasse 19, 3084 Wabern».

Hinweise bitte direkt an:
Hans-Ruedi Pulver, Funkstrasse 97,
3084 Wabern
031 961 25 24 oder 079 644 86 58
hrpulver@bluewin.ch
Herzlichen Dank!



Weltrekord geglückt

Am 4. Juli erlebte die Eichholzwiese eine wahre Invasion: 1268 zumeist knallrote Gummiboote landeten und übertrafen damit den letztjährigen Weltrekord von 1214

Booten. Die vom Freizeit-Onlineportal Gonnado organisierte Aare-Party verlief vom Check-in in Kiesen mit Bootsausgabe bis zu Welcome-Bratwurst im Eichholz und Taxi-Shuttle zur Tramhaltestelle reibungslos. Wabern im Guinness-Weltrekordbuch – schön! *pp*



Weltrekord ans Trockene gebracht

Bild zvg

Glosse

Hometrainer

Wir haben etwa 100 Freunde, die einen Hometrainer besitzen. Ihre Hausärzte haben sie ihnen verschrieben unter Androhung fataler Folgen bei Nichtgebrauch (wahrscheinlich haben sie Hometrainer-Aktien). Hier ein typischer Fallbericht:

Erster Tag nach Eintreffen des Bausatzes: Montage des Trainers. Zweiter Tag: pedalen nach ärztlicher Vorgabe. Dritter Tag: 10 Minuten Pedalen, dann totaler Verleider. Von da an steht der Hometrainer allen im Weg und verstaubt.

Mich beschäftigt das. Hundert ungenutzte Hometrainer allein in unserem Freundeskreis. Wenn man Ihren Freundeskreis dazurechnet, und all die weiteren Freundeskreise: Millionen und Abermillionen von ungebrauchten Hometrainern stehen in Kellern und Schlafzimmern herum – welches Potenzial an nicht genutzten Maschinen! Zwangsläufig denkt man weiter, wie die sich produktiv einsetzen liessen. Zum Beispiel zur Stromproduktion. Etwa so:

Jeder Hometrainer-Besitzer versieht sein Gerät mit einem Dynamo, pedalt wieder und speist den erzeugten Strom ins öffentliche Stromnetz ein. Auf diese Art wird er fit und verbessert sein Einkommen; aber nicht nur das: Wenn es die Abermillionen tun, lässt sich spielend ein Kernkraftwerk oder zwei stilllegen. Welcher Gewinn für Gesundheit und Umwelt!

Die Antwort der Kraftwerksbetreiber auf meinen Vorschlag steht noch aus. Unterdessen habe ich meinen Hometrainer schon mal auf E-Bike umgebaut. Jetzt trainiert er ganz von alleine, und ich kann daneben sitzen, Zeitung lesen und Whisky trinken.

Roland Saladin

Wabern-Leist



Rück- und Ausblick

Der Tag der offenen Gartentüren war das Highlight der ersten Jahreshälfte. Besucher aus nah und fern folgten an diesem schönen Sommerwochenende den orangen Bali-Fahnen (diese können gemietet werden, Angebot bald auf unserer Website) und pilgerten durch die Gärten Waberns.

Gespielt, gelacht, verkauft, gefachsimpelt ... Die Atmosphäre war locker, viele neue Kontakte wurden geknüpft, es herrschte vor allem am Sonntag eine fröhliche Partystimmung.

Weitere Bilder sind auf unserer Website: www.wabern-leist.ch

Dieser Anlass wird auch nächstes Jahr stattfinden.

Bilder Herbert Hügli



Unermüdlich stellten die Gartenbesitzer ihre «Paradiese» vor, servierten feine Häppchen, boten selbstgemachte Kräuter- und Beersirups, Mineral oder sogar ein «Cüpli» an. Eröffnet wurde der Anlass mit einem Aperitif für die beteiligten Gartenbesitzer und Sponsoren. Katherin Balsiger hiess sie im Namen des Wabern-Leists willkommen und dankte allen für ihr grosses Engagement. Gemeinderat Urs Wilk war erfreut über die vielen engagierten Gartenfreunde, die sinnvoll ihre Freizeit verbringen.

Am 2. November wird die Baustelle «Quellfrisch» (Gurten-Brauerei-Areal) besichtigt, anschliessend findet der Racletteabend statt. Der Start der Weihnachtsbeleuchtung wird am 29. November mit einem Aperitif gefeiert. Einzelheiten dazu auf unserer Website www.wabern-leist.ch Die Mitglieder erhalten eine Einladung für diese Anlässe.

Herbert Hügli, Co-Präsident



Vereine

Spiegel-Leist



Besuch der Galerie Haldemann vom 10. September

Der Spiegel-Leist-Vorstand führt seine Tradition weiter, im Spiegel neuere Liegenschaften und Ateliers zu besichtigen. Am Montag, 10. September, 17–20 Uhr, lädt der Leist interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Spiegels und des benachbarten Gurtenbühls zu einem Besuch der Galerie Haldemann mit anschliessendem Apéro ein. Nach 30 Jahren Standort in der Stadt Bern befindet sie sich nun neu an der Bellevuestrasse 139 im Spiegel. Der Galeriebesuch bietet Gelegenheit, gleichzeitig die Galerie und das neue Gebäude zu besichtigen. Gleichzeitig sind im Mittelgeschoss Bilder der dort wohnenden Malerin G. Eisenring ausgestellt.



Haus Bellevuestrasse 139

Die Galerie Haldemann zeigt vom 1. September bis am 20. Oktober die Ausstellung «STILLS IN SPACE» mit dem Bildhauer Jean Mauboulès sowie Bildern und Objekten von Ueli Berger, Michael Biberstein, François Morrellet, Peter Stein, Roland Werro und anderen. Die Ausstellung ist jeweils am Freitag und am Samstag von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet, ausser zwischen dem 24. September und dem 4. Oktober.



Skulptur von Jean Mauboulès Bilder zvg

Um die Vorbereitungen zu erleichtern, ist die Anmeldung für den Leist-Anlass am 10. September erwünscht (jedoch nicht Bedingung) an Remo Galli, Bellevuestrasse 141, 3095 Spiegel, Fax 031 972 03 75, gallipromotion@bluewin.ch.

Verein Freizeit- Arbeit Wabern-Spiegel



«Wabernstöckli» Tag der offenen Tür

Samstag, 15. September, 10–16 Uhr
Der Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel als Betreiber und Bewirtschafter des Wabernstöckli möchte mit dem «Tag der offenen Tür» einer breiten Öffentlichkeit die Gelegenheit bieten, im und rund um das Wabernstöckli einen tieferen Augenschein nehmen zu können.

Am Tag der offenen Tür ist das Wabernstöckli für alle Interessierte zur Besichtigung geöffnet.

Vereinsmitglieder zeigen Ihnen die gemütlichen Dorfstuben mit der soeben modern neu eingerichteten Küche, die Werkstatt mit den vielseitigen handwerklichen Möglichkeiten und das Webatelier mit all seinen kreativen und künstlerischen Ausrichtungen. Der Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel freut sich, wenn er Sie am Samstag, 15. September im Wabernstöckli an der Dorfstrasse 20 begrüssen darf.

Elterngruppe Wabern



Spielfest am 1. September

Start: Gänggelimärit auf dem Pausenplatz Schulhaus Wandermatte 9–12 Uhr. Spontan einen Stand errichten, nicht mehr Gebrauchtetes verkaufen ..., kostenlos.

Spielfest: 13–17 Uhr, Kosten Fr. 2.–/Karte für 10 Spiele. Pro Spiel wird 1 Punkt gutgeschrieben und kann im Anschluss gegen Preise ausgetauscht werden. Es gibt wieder ganz tolle Sachen zur Auswahl!

Die Verpflegung ist den ganzen Tag ab 9 Uhr gewährleistet!



Helfende willkommen

Auch dieses Jahr braucht es für die Spielbetreuung wieder helfende Hände. Meldet euch doch für 2 Stunden zur Betreuung eines Spieles an. Gemeinsam mit den Kindern einen plauschigen Nachmittag erleben

und all die vielen glänzenden Kinderaugen sehen, «das fägt». Bei ungenügender Helfendenzahl müssen wir Spielangebote streichen, was sehr schade wäre! Der Erlös kommt den Kindergärten (Bastelmaterialien, Theateraufführungen, Muttertagsgeschenke, Samichlous), der Schule (Skilager, Theater, Instrumente usw.) zugute. Bitte meldet euch bei Noëlle Kim an: 031 839 55 32 oder 079 568 14 77.

Schnuppertermine für Interessierte

Wer gerne selbst einmal in der Elterngruppe aktiv werden oder schnuppern möchte, kann sich bei Brigitte Müller melden, Tel. 031 961 79 40 oder an folgenden Terminen unverbindlich in der Villa Bernau vorbeikommen:

Mittwoch, 17. Oktober, 9 Uhr

Villa Bernau: Feinplanung Weihnachtsmärkt

Mittwoch, 16. Januar 2013,

9 Uhr, Villa Bernau:

Startsitzung neues Jahr

Mir fröie üs!

Stiftung Bächtelen



**Les trois Suisses: «Herzverbrecher»
Genussvoll für Frauen, lehrreich für
Männer! Les trois Suisses gastieren mit
ihrem neuen Programm «Herzverbrecher»
am 21. September in der Stiftung
Bächtelen in Wabern.**

Drei charmante, lebenserfahrene Herren versuchen die Klippen der Midlife-Crisis zu umschiffen und lassen ihr Liebesleben Revue passieren. Fazit: Die Sehnsucht nach glücklicher Zweisamkeit lässt die lebenswürdigen Casanovas erneut Charmeoffensiven auf die begehrte Damenwelt starten. So erwarten Sie herzerreissende Szenen, selbstironische Komik und berührende Momente, eingebettet in einen betörenden musikalischen Soundtrack aus Perlen der letzten 30 Jahre Pop- und Rockmusik. Zusätzlich überraschen die drei liebenswerten Berner Musiker mit intimen Herz-Schmerz-Songs aus eigener Feder.

Pascal Dussex, Resli Burri und Thomas Baumeister beeindruckten als Herzensdiebe mit einfallsreicher Instrumentierung, raffiniertem Gesang, verführerischem Witz und subtilem Humor.

Freitag, 21. September, 19.30 Uhr

Turnhalle der Stiftung Bächtelen

Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr.

Eintritt 20.– (Jugendliche 5.–)

bernau – kultur im quartier

bernau

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 20. September, um 9.30 Uhr. Wir besprechen das Buch «Accabadora» von Michela Murgia, wie immer in der Paputik Wabern erhältlich!

Eve Kräuchi

... eifach Midwuch

Die Sommerpause ist vorbei. Die Bernau ist wieder jeden Mittwoch ab 19 Uhr als Quartiertreff offen. Ein kleines Team sorgt dafür, dass es etwas zu knabbern gibt, oft auch ein einfaches Znacht.

Ausserdem:



Wenn die Leiter an der Mauer steht ist
... eifach Midwuch Bild zvg

Parliamo italiano: Immer am letzten Mittwoch im Monat gibts Pizza oder Pasta und dazu wird italienisch parliert, als Training für die nächsten Ferien oder aus Liebe zur italienischen Sprache. Zum Abschluss gibts ein Konversationsspiel, ausgedacht und geleitet von Sophia Capozzoli.

... eifach Midwuch bietet MusikantInnen, SängerInnen, MusikerInnen eine unkomplizierte und gemütliche Auftrittsmöglichkeit. Infos bei Moël Volken, 031 961 60 38 oder kultur@bernau.ch.

Lesungen, Filmabende, Diskussionsrunden? Wer gerne so etwas veranstalten möchte, kann den ... eifach Midwuch als Rahmen nutzen.

Kulinarische Reise nach Ostafrika

Am Freitag, 28. September, gibts in der Bernau die feine ostafrikanische Küche zu kosten: würzig zubereitete Fleisch- und Gemüsegerichte, ergänzt mit Salaten, serviert auf weichen Brotfladen, mit denen man die Speisen auch zu sich nimmt, ohne Besteck. Den Abschluss bildet eine traditionelle ostafrikanische Kaffeezeremonie mit frisch geröstetem Kaffee.

Der Abend wird organisiert von Ghideon Ghebray vom Agudo Shop an der Seftigenstrasse 230. Reservation im Laden oder über Tel. 078 635 58 88.

bernau – kultur im quartier Bibliothek Wabern

Feuer und Flamme für die Erzählnacht 2012!

Die Bernau und die Bibliothek Wabern laden am 9. November erneut zur Erzählnacht ein. Dieses Jahr steht die Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Feuer und Flamme». Damit der Anlass in Wabern überhaupt stattfindet, suchen wir Leute, die gerne Geschichten erzählen.

Haben Sie Lust? Dann machen Sie mit! Wir suchen Personen, denen es Freude macht, Geschichten zu erzählen: Geschichten über das Leben, das Hobby, ein besonderes Erlebnis oder Ereignis – den Inhalten sind keine Grenzen gesetzt. Mitbringen darf man selbstgeschriebene oder fremde Texte. Ob frei erzählt, ob vorgelesen, mit Musik oder Bildern umrahmt, jede Geschichte ist willkommen. Ein Auftritt dauert ca. 5–10 Minuten.

Datum: Freitag, 9. November, ab 20 Uhr, im Chalet Bernau

Wir sind jetzt schon Feuer und Flamme für Ihre Geschichte!

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Anmeldung bis Mittwoch, 12.9.2012 an: Bibliothek Wabern, 031 970 96 55
isabel.mueller@koeniz.ch oder kontakt@bernau.ch

Der Schmettelring von Trischöilinu

Geschichte aus der Erzählnacht 2011

In den Walliser Alpen, in einem kleinen Ausläufer des grossen Nikolaitals, lag vor langen Zeiten die Siedlung Trischöilinu. Die ältesten Spuren von Menschen in dieser Ge-

gend stammen aus dem Jungpaläolithikum: Von Hirten oder steinzeitlichen Migranten, welche in einem grossen Felsunterstand mit Höhle, der sogenannten Heiduschlüocht, oberhalb der späteren Siedlung, Spuren hinterliessen.

Trischöilinu hatte, wie andere Walliser Tal-schaften noch heute, einen eigenen, etwas rauhen Fasnachtsbrauch. Der jüngste der zugelassenen Schweinehirte musste jeweils die Rolle des Schweinwerfers übernehmen. Dieses Amt war zwar ehrenvoll. Namentlich wurde der Schweinwerfer für ein Jahr Träger des sagenumwobenen Schmettelrings. Die Ehre konnte allerdings auch mal tödlich ausgehen.

Sieben Tage vor dem letzten Wintervollmond musste sich der künftige Schweinwerfer in die Höhle zurückziehen und sich für die Vollmondnacht einen Auftritt überlegen, der die Dorfjugend in Schrecken versetzte. Oft schmierte er sich mit Schweineblut ein und bewarf seine Gegner mit Schweineinnereien – daher der Name. Blieb die Dorfjugend unbeeindruckt, landete er in der Schweinejauche-Grube. Davor konnte er sich nur bewahren, wenn er den Schmettelring hergab. Diesen Makel aber trug der Schweinwerfer ein Leben lang mit sich.

Der Schmettelring ist nicht erhalten geblieben. Der Beschreibung nach muss es sich um ein Schmuckstück aus Sapropelit gehandelt haben, einem tiefdunkeln Material aus fossilem Holz, welches in der frühen Eisenzeit zu Schmuckstücken verarbeitet wurde.

Der Fasnachtsbrauch von Trischöilinu reicht *weiter* zurück als die schriftlichen Aufzeichnungen im Wallis. Die Sage kennt aber Ort und Umstände des Ursprungs: Und zwei Namen: Hewrich zen mittleren Stadlun und Schmettel vom Oberfäld, zwei Schweinehirte, die mit ihren Schweinen in der Heiduschlüocht vor einem Unwetter Schutz gesucht hatten. Schmettel gewährte, dass eines der Schweine ein seltsames Objekt freigescharrt hatte, einen schwarzen, erstaunlich leichten Ring, der zu glänzen begann, wenn man daran rieb. Hewrich mochte Schmettel den Fund aber nicht gönnen. Der Streit geriet ausser Kontrolle und schliesslich versetzte Hewrich Schmettel mit einem Messer einen tödlichen Stich. Schmettels Blut rann über den Ring und mit letzter Kraft sprach Schmettel einen Bannspruch. «Dr Ring treit mis Blüot, mis Blüot schitzt wär nu treyt oder d'Wält vergeyt inner Chelti va dinum Härz.»

Vereine

1561 war Matthäus zen Zünen Träger des Schmettelrings. Er war 14-jährig. Zum Schweinwerfen zugelassen waren deshalb Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Matthäus zen Zünen wird als schwächlicher Bursche beschrieben und seinem Auftritt fehlte offensichtlich der nötige Schrecken. Auch als er sich, der Niederlage gewahr, den Schmettelring vom Halse riss und seinen Verfolgern zuwarf, half es nichts. Er wurde in die Schweinejauchegrube geworfen und starb einen jämmerlichen Tod.

Sogleich erhob sich ein stürmischer Wind, Wolken verhüllten den Mond und aus dem Brausen der Lüfte vermochten die Dorfbewohner den Bannspruch Schmettuls, den in Trischöllinu jedes Kind kannte, zu vernehmen. «Dr Ring treit mis Blüot, mis Blüot schitzt wär nu treyt oder d'Wält vergeyt inner Chelti va dinum Härz.»

Der Schmettelring aber zerfloss zu Blut und der Blutfleck war zu sehen, noch lange, nachdem die Siedlung aufgegeben war. In jenem Frühjahr 1561 wurde es nicht wirklich Frühling, der Sommer blieb trüb, der Schnee blieb an schattigeren Lagen liegen und der Einbruch eines ungewöhnlich eisigen Winters kam dem Herbst zuvor.

Die folgende Klimaverschlechterung war nicht nur das Ende von Trischöllinu, sondern vieler bis dahin ganzjährig bewohnter Walliser Hochsiedlungen. Diese sogenannte kleine Eiszeit dauerte übrigens bis ungefähr 1850.

Konzertverein Spiegel



Helmut Freitag: Deutsche Orgelromantik

Nachdem die Klassiker mit Beethoven und Mozart die Orgel in ihrem Schaffen nahezu völlig ignoriert hatten, erwachte das «königliche» Instrument im 9. Jahrhundert allmählich wieder.

Im Schaffen von Johannes Brahms, Robert Schumann, Felix Mendelssohn, Max Reger, Franz Liszt und Joseph Gabriel Rheinberger, um nur die Deutschsprachigen zu nennen, steht zunächst die Auseinandersetzung mit dem «Übervater» J. S. Bach im Mittelpunkt. Dann emanzipieren sich die Genannten und finden zu eigenen Wegen, Formen und entwickeln Technik und Harmonik deutlich weiter.

Auch der Orgelbau verlässt die barocken Vorbilder und entwickelt einen grundtönigen, orchestralen Stil und beeinflusst die Komponisten.



Prof. Helmut Freitag gibt von den Meistern jeweils charakteristische Beispiele, u.a. die virtuose Fantasie und Fuge über «B-A-C-H» von Liszt, die dieser 1855 für die neue Domorgel in Merseburg schrieb.

Helmut Freitag: Deutsche Orgelromantik
Sonntag, 16. September
17.00 Uhr, in der Kirche Spiegel
Eintritt 20.–, Kinder in Begleitung gratis

Ein Stück Reichtum für Armutsbetroffene

Wer hierzulande arm ist, schämt sich dafür. Armut isoliert und grenzt allem voran Kinder aus. Die Gemeinde Köniz ermöglicht Menschen mit wenig Geld, zu einer KulturLegi zu kommen und damit schweizweit verbilligt Kultur-, Sport- und Bildungsveranstaltungen zu besuchen. Eine Grossfamilie erzählt, wie die KulturLegi ihr Leben ein Stück weit reicher macht.

An flimmernden Sommertagen kommt es vor, dass Stimmengewirr und Gekreische in das Wohnzimmer der Familie Lehmann (wirklicher Name der Autorin bekannt) dringt. Die Grossfamilie lebt in einem Block in einer Gemeinde am Rand der Stadt. «Da drüben ist gleich die Badi», erklärt Anja Lehmann und zeigt auf die Anlage, die auf der anderen Strassenseite liegt. Mit ihren sechs Kindern bedeutet diese Wohnlage grosses Glück. Seit Jahren war die Familie nicht mehr in den Ferien. Umso wichtiger ist für die Kinder die nahe gelegene Badeanstalt, wo sie sich an schönen Tagen mit ihren Freundinnen und Freunden treffen und austoben können. «Vor allem in den Ferien gehen wir viel in die Badi, wenn es heiss und manchmal langweilig ist», erzählt die 14-jährige Sarah.

Für Lehmanns wäre es finanziell belastend, für jedes Kind den vollen Eintrittspreis zu bezahlen. «Seit wir die KulturLegi besitzen, erhalten wir die Eintritte zum halben Preis», sagt Anja Lehmann. In ihrem Haushalt wird jede einzelne Ausgabe auf einem Plan minutiös aufgelistet. «Finan-

ziell ist es ein Kampf», erklärt ihr Mann Sven Lehmann, der als Chefmonteur das Geld für die Grossfamilie verdient. Die Familie lebt ein stilles Leben, wie sie es selbst ausdrückt. Sie weiss darum, dass viele Menschen ihr knappes Budget als selbstverschuldet betrachten. «Die Kinder isolieren uns gesellschaftlich», erzählt Anja Lehmann. So liegt beispielsweise der Besuch eines Dorffestes nicht drin. Zu teuer wäre es, wenn jedes Kind etwas essen und trinken möchte. «Mit der Zeit liessen wir es sein, irgendwohin zu gehen», erzählt Anja Lehmann.

Dabeisein auch mit wenig Geld

Die KulturLegi ist ein Angebot der Caritas Bern. Sie gewährt Menschen, die in einer KulturLegi-Gemeinde leben, und die über ein nachweislich geringes Budget verfügen, einen verbilligten Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsveranstaltungen. Im Kanton Bern bieten rund 300 Institutionen Rabatte zwischen 30 und 70 Prozent für KulturLegi-Nutzerinnen und Nutzer, schweizweit sind es über 1000 Institutionen.

Unternehmungen wie der letztjährige Besuch des Zirkus Knie, der dank der KulturLegi möglich war, bleiben der Familie Lehmann lange im Gedächtnis haften. Noch

Kulturlegi in Wabern und Köniz

Kulturlegi-Vergünstigungen gibts bei folgenden Angeboten:
Badeanlage Weiermatt Dorfbachstrasse 21, 3098 Köniz

- BeJazz Könizstrasse 161, Liebefeld
- bernau, Kultur im Quartier Seftigenstrasse 243, Wabern
- Camping Eichholz Strandweg 49, Wabern
- Erwachsenenbildung der Gemeinde Köniz Stapfenstrasse 13, Köniz
- Gurten Kulturscheune UPtown, Gurten
- Kulturhof Schloss Köniz Muhlernstr. 11, 3098 Köniz
- Bibliothek Wabern Kirchstrasse 169, Wabern
- Ludothek Wabern chalet bernau, Seftigenstrasse 235, 3084 Wabern
- Schulmuseum Bern in Köniz Muhlernstrasse 9, 3098 Köniz

erinnern sich die Kinder an die Komiker, die über Leute sprachen, die auch wenig Geld haben. «Ich finde die KulturLegi eine gute Sache», betont Anja Lehmann. So habe sie es ihr ermöglicht, zu einem stark reduzierten Kursbeitrag in der Migros Klubschule Englisch zu lernen. Und als ihre Tochter an einer Ballettvorführung mitwirkte, konnte die ganze Familie nur dank der KulturLegi das Stück schauen gehen. Rund zweimal im Monat kauft die Familie mit der KulturLegi im Caritas-Markt ein.



Den Besuch des Zirkus könnte sich die Familie Lehmann ohne KulturLegi nicht leisten.
Bild zvg

Für einen Einkauf bezahlt sie dort rund die Hälfte der üblichen Preise. «Produkte wie Ovomaltine oder Fruchtsäfte wären unerschwinglich für uns», erklärt Sven Lehmann. Auch Milchprodukte und Fleischwaren würden das Budget belasten. «Wir leben eben mit vielen Einschränkungen.»

Franziska Herren

Weitere Informationen:
www.kulturlegi.ch/bern

Kirchenuhr in der Sommerpause

Endlich wissen die Leute in Wabern wieder, wie spät es ist. Die Turmuhr der reformierten Kirche schlägt tagsüber wieder brav die Viertelstunden. In der Nacht, von 22 Uhr bis 6 Uhr früh, schweigt sie. Anfangs Sommerferien hatte sie plötzlich anderes im Sinn gehabt. Offenbar genoss sie die lauen Sommernächte und hielt sich nicht mehr an die Nachtruhe, sondern schlug die ganze Nacht durch. Deshalb musste das Uhrwerk in Revision und die Zeiger der Kirchturmuhren zeigten immer auf 12 Uhr.



Reformierte Kirche Wabern

Bild Is

Das feine Bimmelglöcklein des Dorfschulhauses, aus Zeiten als der Alltag in Wabern noch nicht so lärmig daher kam, konnte die Lücke nicht ganz füllen. Immer ein bisschen zu früh, aber eben auch immer ein bisschen zu leise.

Auch nach der Revision wollte die Kirchturmuhren zuerst noch nicht so ganz wie sie sollte und blieb stumm. Seit Dienstag, 21. August, hört Wabern aber nun wieder den Puls der Zeit.
mv

Kommunikation vom Feinsten

Jordi AG

Aemmenmattstrasse 22 · CH-3123 Belp
Telefon 031 818 01 11 · Fax 031 819 88 71
info@jordibelp.ch · www.jordibelp.ch



Lueg bim Jordi einisch ine:
e wäutsdonners Druckmaschine!

Jürgen Schlucher, Kundenbetreuer



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünastrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



STALDER KÜCHEN

KÜCHEN
BADEZIMMERMÖBEL
SCHRÄNKE
TISCHE, BÖDEN

www.stalder-kuechen.ch
3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00



Beat Nydegger, Versicherungsberater
mit eidg. Fachausweis
Zuständig für Wabern und Spiegel b. Bern

Was immer kommt: Die Mobiliar – die genossenschaftliche Versicherung aus der Schweiz für die Schweiz!

Die Generalagentur Bern-West: Lokal verankert lokal präsent –
und nahe bei Kundinnen und Kunden, gerade auch im Schadenfall.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bern-West
Bümplizstrasse 142, 3018 Bern
Direktwahl 031 978 40 46

180606E06GA

Grosse Herbst-Aktion

persönliche VitalitätsAnalyse®

Fr. 60.– statt Fr. 80.–

Mit Bio-Elektronischer Dual-Impedanz
Messung und Auswertung.
Dauer zirka eine Stunde

Regina Ziörjen

Vitalitäts-Coach

031 765 61 30

078 710 60 04

regina.zioerjen@bluewin.ch



KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

AWIWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

**EGLI
BESTATTUNGEN**
BERN UND REGION

Im Todesfall beraten und unterstützen wir
Sie mit einem umfassenden und
würdevollen Bestattungsdienst.

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

Reformierte Kirche Wabern



Verstärkung gesucht!

Verwöhnen - Verspielt – Verweilen:

Das Team «Spielnachmittag» sucht Verstärkung.

Hätten Sie Freude, für etwa zwanzig ältere Menschen einmal im Monat (2. Mittwoch-nachmittag) ein Zvieri zu kreieren, mit ihnen zu jassen, zu spielen und gemütlich zusammensitzen?

Dann suchen wir Sie! Das Team der «Spielnachmittage» der reformierten Kirche Wabern benötigt Verstärkung und würde sich freuen, Sie kennenzulernen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Petra Wälti, Sozialdiakonin, Tel. 031 961 46 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Gesprächskreis

Wir lesen Texte aus der Bibel, aber auch aus anderen Quellen, seien es ältere oder ganz aktuelle. Im gemeinsamen Austausch bringen wir unsere eigenen Erfahrungen aus Leben und Glauben ein. Dabei soll auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen: im Gespräch und beim Zvieri.

Eine Teilnahme steht jederzeit allen Interessierten offen. Bis Ende Jahr beschäftigen wir uns mit den Psalmen der Bibel und entdecken dabei Altvertrautes und Überraschendes.

Daten: 28. August, 25. September, 30. Oktober, jeweils dienstags 14.30 bis zirka 16.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Waldblickstr. 26. Pfrn. Kathrin van Zwieten de Blom.

Gemeindeausflug an den Bielersee

Carfahrt über grossen Forst–Murten–Erlach. Mittagessen im Restaurant du Port. Schifffahrt nach Biel. Rückreise mit dem Car über Aarberg – Frieswil – Wohlen.

Mittwoch, 19. September, Abfahrt:

10.30 Uhr bei der Kirche
10.35 Uhr Wohnheim Grünau
10.45 Uhr Altersheim Weyergerg
Rückkehr: zirka 17.30 Uhr.

Kosten: Car und Schiff: Fr. 50.– (Halbtax Fr. 38.– / GA Fr. 27.–). Mittagessen (ohne Getränke): Menü 1: Salat, Zanderfilets, Salzkartoffeln Fr. 32.– / Menü 2: Salat, Rahmschnitzel, Nüdeli oder Pommes frites Fr. 29.50 / Menü 3: Salat, Gemüse-Lasagne Fr. 24.–.

Anmeldung: bis 11. September: Renate Müller, Tel. 031 961 64 39 / renate.mueller@kg-koeniz.ch. Auf Ihr Mitkommen freuen sich: Renate Müller, Sozialdiakonin, Pfrn. Kathrin van Zwieten de Blom und Team.

Placement in Wabern

Mit dem und durch den Körper bei sich ankommen. Ordnen, zentrieren, aus- und aufrichten. In Ruhe und Bewegung Kräfte sammeln und bündeln. Die Mitte stärken, Boden gewinnen und inneren Halt finden. Körperarbeit mit und ohne Musik. Für jedes Alter.

Wer Placement kennenlernen oder seine Praxis vertiefen möchte, hat neben den laufenden Kursen an einem Samstagmorgen Gelegenheit dazu:

Placement: Kennenlernen und Vertiefen
Sa. 8. September, 9.15 bis 11.15 Uhr. Anmeldung bis 29. Aug., Kosten Fr. 12.–.

Placement: laufende Kurse
Vierzehntäglich freitags am Mittag und am Abend 12.15 bis 13.30 Uhr und 17.30 bis 18.45 Uhr. Kosten Fr. 7.– pro Mal.

Daten: 31. August, 14. September, 26. Oktober, 9./23. November, 7./21. Dezember.
Ort: Kirchgemeindehaus, Kirchstr. 210, Wabern.

Info/Anmeldung: Petra Wälti, Lehrerin für Placement und Sozialdiakonin, Tel. 031 961 64 22 / petra.waelti@kg-koeniz.ch.

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch





FAHR RAD

UNSERE FAHR|RÄDER:
MOUNTAINBIKES + RENNVELOES VON KOBALD
TOUREN- + ALLTAGSVELOES VON AARIOS
SPEZIALVELOES VON HASEBIKES

FAHR|RAD AG WABERN
DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN
T: 031 961 13 73 | F: 031 961 25 31
WWW.FAHR-RAD.CH | MAIL@FAHR-RAD.CH

ZU KAUFEN gesucht
in Spiegel/Wabern

Einfamilienhaus / Villa
für solvente Käuferschaft;
gerne auch mit Sanierungsbedarf.

Auskunft: Herr Geiger
078 689 61 93* / 041 790 70 88*



Jetzt aktuell!

www.baechtelen.ch

Direktverkauf:

Von April bis Oktober schöne
Auswahl an Schnittblumen
zum Selberschneiden.
Balkonpflanzen, Kräuter,
Blumen- und Gemüsesetzlinge
in Selbstbedienung.

stiftung BÄCHTELEN

Ausbildung - Begleitung - Integration

Gärtnerei Stiftung Bächtelen, Grünaustr. 53,
3084 Wabern, Telefon 031 963 66 66

IDEA KÜCHEN
Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00
Sa: 09.00 - 16.00

031 963 60 60
www.idea-kuechen.ch
Grünaustr. 6 3084 Wabern

gerber storen

Gerber Storen AG
Rolläden · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87



Physiotherapie
Atelier für Atmung und Bewegung

Marianne Geiser Staub
dipl. Physiotherapeutin

Gossetstrasse 47, 3084 Wabern, Tel. 079 407 64 00

Alles für Ihren Garten

TOP ANGEBOT TOP OFFRE

39.90

Laubsauger Power Tec ELS 7104
Hebel für einfaches Umschalten Laubsauger/-gebläse. 08671

GARANTIE 5 JAHRE

TOP ANGEBOT TOP OFFRE

169.-

Kettensäge Benzin IKRA PCS4040
Leistungsstark, mit OREGON-Schwert und automatischer Kettenschmierung. 01275

GARANTIE 5 JAHRE

TIFFPREISLAND PAYS PRIX BAS

69.-

Vielweckleiter Alu 3 x 7 Sprossen
Max. Arbeitshöhe: 5,40 m.
DEKRA-geprüfte Sicherheit. 35910

TIFFPREISLAND PAYS PRIX BAS

14.50

Weidenkorb
Zweifarbig mit Bodenleisten.

18252 Ø 34 cm 14.50 18254 Ø 38 cm 16.50 18256 Ø 42 cm 19.50

Landi
A A R E
G e n o s s e n s c h a f t

LANDI Laden
Aemmenmattstr. 4
3123 Belp
Tel. 031 812 40 00

LANDI Laden
Seilereistr. 22
3114 Wichtrach
Tel. 031 780 30 50

www.landiaare.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

August

Fr 31. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref KGH
Fr 31. ab 16.30 29. Wabere-Louf, Schulhaus Wandermatte

September

Sa 01. 09.00–17.00 Spielfest Areal Wandermatte, Elterngruppe Wabern
Do 06. 12.15 Mittagstisch, KGH Wabern
Fr 07. 17.00–23.00 Wabräu-Frytigsschoppe, Brauerei-Beizli
Fr 07. 19.00 Mit dem Architekten unterwegs, Treffpunkt Chalet Bernau
Sa 08. 14.00–02.00 Feuerwehrfest, Areal Dorfschulhaus, Feuerwehrverein Wabern
14 Uhr Beginn Märli, ab 17 Uhr Spaghettiplausch
Sa 08. 18.00–21.30 Hero 5 – Gieclub, 5.–7. Schuljahr, Jugendtreff Star
So 09. 14.00 Konzert der Musikgesellschaft Köniz-Wabern auf dem Gurten
Mo 10. 17.00–20.00 Besuch der Galerie Haldemann, Spiegel-Leist
Di 11. 19.00–22.30 Kurs Zivilcourage – Nur etwas für HeldInnen, KGH Spiegel
Mi 12. 14.00 Wer wohnt denn da im Holz? Kindernachmittag, IZ Eichholz
Mi 12. 14.15 Spielnachmittag, ref. KGH Wabern
Mi 12. 17.00 Boccia Spass der Frauen St. Michael Wabern
Fr 14. 21.00 Remember Oldiesband, Ride In
Sa 15. 09.00–15.00 Tag der offenen Tür, Waberestöckli
Sa 15. 10.15 Gigampfe, Värzli stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Sa 15. 14.00 Hexenküche im Eichholz, Jugendgruppe Eichholz, IZ Eichholz
Sa 15. 17.00 Wer klopft denn da? Bäume und ihre Bewohner, IZ Eichholz
So 16. 17.00 Helmut Freitag. Deutsche Orgelromantik, ref. Kirche Spiegel
Di 18. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
Mi 19. 10.30–17.30 Ausflug an den Bielersee, ref. KG Wabern
Do 20. 09.30, Café littéraire, Bistro Bernau
Fr 21. 19.00 Candle Light Dinner, Anmeldung 079 927 38 32, Bistro Bernau
Fr 21. 19.30 Les trois Suisses. «Herzverbrecher», Stiftung Bächtelen
Mi 27. 19.00 ... einfach Midwuch mit Parliamo italiano, Villa Bernau
Fr 28. 08.45 Frytig Zmorge, anmelden: S. Zaugg, 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 28. ab 18.00 Ostafrikanische Küche, Reservation 078 635 58 88, Villa Bernau

Oktober

Fr 05. 17.00 Wabräu-Frytigsschoppe, Brauerei-Beizli
Mi 17. 09.00 Feinplanung Weihnachtsmärli, Bernau, Elterngruppe Wabern
Mi 17. 14.00 Spannendes und Lustiges mit Pilzen, Kindernachmittag, IZ Eichholz
Do 18. 09.30 Café littéraire. Bistro Bernau
Fr 19. 19.00 Candle Light Dinner, Anmeldung 079 927 38 32, Bistro Bernau
Sa 20. 14.00 Kranzschmuck für die gute Stube, mit Zweigen, Beeren und Pilzen, IZ Eichholz
Sa 20. 17.00 Was macht der Pilz für einen Filz? Führung, IZ Eichholz
So 21. 17.00 I Cameristi, Musik von der Renaissance bis in die Gegenwart, ref. KG Spiegel
Di 23. 14.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 4, Bibliothek Wabern
Fr 26. 21.00 Eric Lee. Boogie Woogie, Ride In
Fr 26. 21.00 Tanzfest mit Gigis Weddingband, Chalet Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12 / 15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... einfach Midwuch, ab 19 Uhr
Jeden Mittwoch Lounge und Barbetrieb.

Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Jeden Dienstag von 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:
JuK-Büro im Chalet Bernau
Di–Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Herbstferien
Sa 22.09. – So 14.10.2012
Winterferien
Sa 22.12.2012 – So 08.01.2013
Frühlingsferien
1.–6. Kl: Sa 30.03. – So 22.04.2013
7.–9. Kl: Sa 07.04. – So 22.04.2013

Abfallkalender

September 2012

Sperrgut, Grauabfuhr: Jeden Freitag
Papier: Mi 19.
Nächste Shredderaktion: 08.–09.10.
Nächste Metallabfuhr: 2013
Grüngut: Mo 03. + 17.
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14.00–16.00 Uhr

Herzliche Gratulation zur bestandenen LAP!

Thomas Herren
 Spengler EFZ



Oliver Bühler
 Spengler EFZ



Nusret Resiti
 Spengler EBA



Reto Huwiler
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Jeldrik Gyger
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Andreas Keller
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Dachdecken



Fedrick Jamnecy
 Polybauer EFZ
 Fachrichtung Abdichten

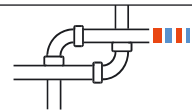


Neutestamentliche Gemeinde
 Könizstrasse 161 | in den VIDMARhallen
 3097 Liebefeld | www.ntg.ch



MALEREI - GIPSEREI
 Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
 Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
 Farbgestaltung-Graffitienschutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne
 Kirchstrasse 194 3084 Wabern 031 961 58 56
 info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
 telefon 031 / 971 24 84
 fax 031 / 971 45 14
 www billkuenzi.ch

Heizen mit erneuerbarer Energie:

- Wärmepumpen
- Solar
- Pellets
- Komfortlüftungen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Radiatoren- und Bodenheizungen

erholen im eigenen Wellness-Bad:

- Bäder, Sprudelwannen
- Duschen, Dampfbäder
- einfache Waschtische bis Designer-Möbel
- Solar- und elektrische Boiler

... und für Reparaturen immer in Ihrer Nähe



Und jetzt?... Direkt
 zum Fachmann

40 Jahre autorisierter Carrosserie- u. Lackierbetrieb

auto trachsel ag

Kirchackerweg 31 3122 Kehrsatz
 Telefon 031 961 18 96 www.autotrachselag.ch



VSCI Carrosserie

Garagenbetrieb • Malerei • Service
 Reparaturen aller Marken • Klima- und Pneuservice

Triple P – Kurzberatungen



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 bis 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 50-60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern
 031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P – Beraterin (www.triplep.ch), Mutter von vier Kindern



PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz

| Ausgabe Nr. 6

| August 2012



Luc Mentha
Gemeindepäsident

Der Vorsteher der
Direktion Präsidiales
und Finanzen äussert
sich über das kulturelle
Leben in der Gemeinde
Köniz.



Planeten, Fixsterne, Supernovae? Oder ein Abbild der Könizer Kultur? Lösung auf Seite 2.

Lebendige Könizer Kultur

Köniz steht mitten drin zwischen urbaner Vielfalt und ländlichem Ursprung. Das spiegelt auch das kulturelle Leben in Köniz wider. Die Gemeinde pflegt und fördert das lebendige Kulturgeschehen, das Tradition und Neuem Raum bietet.

Das Bild, das meinen Beitrag auf dieser Seite oben illustriert, zeigt ein Firmament mit Sternen unterschiedlicher Grösse, mit Planeten, Fixsternen und vielleicht auch Supernovae, andeutungsweise als Teil einer Milchstrasse. Sie werden sich fragen: Was hat dieses Bild mit der Könizer Kultur zu tun?

Viel. Mehr als Sie denken.

Zunächst ist dies das Sujet der Einladungskarte zum diesjährigen Kulturapéro, zu dem die Gemeinde Könizer Kulturschaffende einlädt.

Weiter ist diese Karte ein Schaubild, das auf der Basis des Ortsplans in einer grafisch gelungenen Interpretation aufzeigt, wo in der Gemeinde Köniz Kultur in ihren verschiedensten Ausprägungen stattfindet. Sie finden die Auflösung dieser Karte mit dem Ortsplan auf Seite 2 dieses Köniz Innerorts.

– Den Anspruch auf absolute Vollständigkeit erheben wir nicht. Staunen wir doch selbst immer wieder von neuem, wer und wo noch Kultur gelebt und Kulturschaffen gepflegt wird.

In der Tat: so vielfältig und eindrücklich der Blick in einer klaren Nacht auf das Himmelszelt ist, so eindrücklich breit, schillernd und geheimnisvoll spannend ist die Könizer Kultur mit ihren auf dem ganzen Gemeindegebiet aktiven Kulturschaffenden, Kulturlokalen, Ateliers und Projekten.

Der Gemeinderat legt grossen Wert auf die breite Unterstützung und Förderung in allen Sparten, von der Laienkultur bis zum professionellen Schaffen. Die Kulturförderung reicht von Förderbeiträ-

**Das KiBuK lädt
zur Matinée**

Seite 3

**Kurs Energiesparen
am Gebäude**

Seite 5

**Könizer Natur auf
Exkursionen erleben**

Seite 7

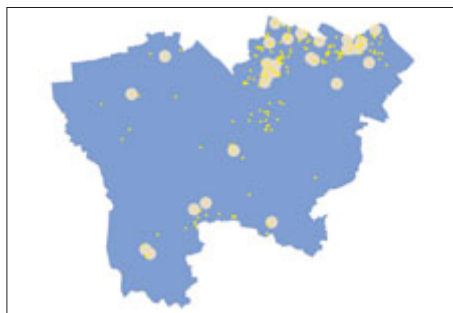
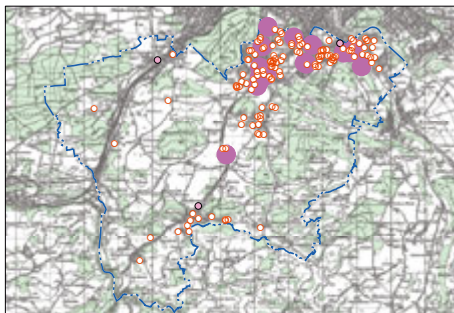
gen, über Ankäufe von Kunstwerken, feste Beiträge an die Musikgesellschaften, den Verein Kulturhof Schloss Köniz, BeJazz und die grossen Kulturinstitutionen in Bern, den Betrieb unserer weiterhin anerkannten Musikschule bis hin zur Organisation von Kulturevents, wie das alle zwei Jahre stattfindende Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz KiBuK oder die Kulturnacht, die dieses Jahr am Samstag, den 27. Oktober, zum zweiten Mal auf dem Schloss über die Bühne gehen wird.

Nicht zu verkennen ist, dass die Könizer Kultur auch und erheblich von einem vielfältigen privaten Engagement profitiert, seien es Kunstausstellungen, Beiträge Privater an Veranstaltungen und effektives Mäzenatentum wie zum Beispiel zugunsten des Rossstalls auf dem Schlossareal. Ohne diese wertvollen Unterstützungen wäre vieles im Kulturleben von Köniz nicht realisierbar.

Nicht verkennen darf man auch, dass viele Könizerinnen und Könizer ihre

Lust auf Kultur und ihre Freude an kulturellen Veranstaltungen, nicht nur in unserer Gemeinde ausleben, sondern auch ausserhalb, insbesondere in der Stadt Bern. Darum setzen wir uns ein für die grossen Berner Kulturinstitutionen, etwa Konzert Theater Bern, die bekanntlich ihre zweite Spielstätte in den Vidmarhallen in Köniz betreibt.

Und schliesslich sei auf die grösste Kulturveranstaltung in unserer Gemeinde hingewiesen, auf das Gurtenfestival, das jedes Jahr auf unserem Hausberg stattfindet. Das die Gemeinde notabene durch eine grosszügige und unkomplizierte Bewilligungspraxis unterstützt, das aber finanziell ohne öffentliche Gelder auskommt und immer wieder grosse Sponsoren findet. Für viele Könizerinnen und Könizer ein Wochenende, das man notgedrungen erduldet, für 76000 begeisterte Musikfans aus der ganzen Schweiz – aber auch aus Köniz – ein kultureller und gesellschaftlicher Höhepunkt des Jahres.



Planeten, Fixsterne, Supernovae? Die Einladung für den Könizer Kulturapéro soll auch aufzeigen, wo in Köniz Kultur in ihren verschiedensten Ausprägungen stattfindet.

Gemeinde Köniz an Ausbildungsmesse

Die diesjährige Berner Ausbildungsmesse BAM findet vom 23.–27. August 2012 in der Halle 3.0 der BERNEXPO statt. Köniz tritt mit weiteren 14 Gemeinden rund um Bern als grumb.ch am Stand Nummer 30 auf.

Angesprochen werden durch grumb.ch Schülerinnen und Schüler, die eine Lehre in einer Gemeindeverwaltung absolvieren möchten.

Die grumb.ch bieten rund 100 Lehrstellen in verschiedenen Berufen an. Schwerpunkt bildet die Lehre zur Kauffrau/zum Kaufmann Branche öffentliche Verwaltung. Auf Lehrbeginn 2013 werden von den Gemeinden rund um Bern insgesamt 15 KV-Lehrstellen angeboten.



Mehr Informationen:
www.grumb.ch

Gratulation zum Lehrabschluss!

In der Gemeindeverwaltung Köniz werden 22 Lernende in sechs verschiedenen Berufen ausgebildet.

Zum erfolgreichen Lehrabschluss 2012 gratulieren wir: Marco Beyeler, Kaufmann; Jeannine Blank, Raumplanungszeichnerin; Lea Bosshard, Kauffrau; Sacha Fund, Kaufmann; Sarah Gerber, Kauffrau; Selma Jakupovic, Kauffrau; Marcel Klingebiel, Fachmann Betriebsunterhalt; Nathalie Schenk, Kauffrau; Johnas Sivathas, Büroassistent; Patrick Uebersax, Informatiker.

Inhalt dieser Ausgabe

Lebendige Könizer Kultur	1
Köniz an Ausbildungsmesse	2
KiBuK-Matinée	3
E-Scooter testen	4
Energiesparen am Gebäude	5
Köniz im Wakkerjahr	6
Könizer Bibliotheken	6
Exkursionen in der Natur	7
Dienst bei der Feuerwehr	7
Kulturagenda	8
Kulturnacht	8
Abfallkalender	8

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

«Schüttel dich und rüttel dich, wirf Wort und Reime über mich!»

Oder wie lautet der Spruch? Wer hat da dem KiBuKli einen Floh ins Ohr gesetzt? In welchem Märchen der Brüder Grimm legt ein junges Mädchen seinen innigsten Wunsch in ähnliche Wörter und Reime? Zum ersten Mal veranstaltet die Gemeinde in dem Jahr ohne Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz KiBuK eine KiBuK-Matinée – damit man nicht ganze zwei Jahre warten muss, bis das KiBuKli wieder aus der Bücher-Schatz-Kiste steigt.

Auf in die Pippilothek!

Zum Auftakt breitet der bekannte Berner Kinderbuchautor **Lorenz Pauli** einmal mehr seinen unerschöpflichen Schatz an Geschichten und Gedichten aus, mit denen er nicht nur die Kleinen zu fesseln und zu verzaubern vermag. Dieses Mal nimmt er uns mit in die Pippilothek, wo Fuchs und Maus herumstöbern und von wo aus er auch ein, zwei Fenster zu den Brüdern Grimm öffnen wird.



Lorenz Pauli und seine Pippilothek sind Gäste an der KiBuK-Matinée.

Wettdichten mit Bilderwürfeln

Unter Anleitung der **Gebrüder Frei** dichten **Guy Krneta**, bekannt u. a. als Mitglied von Bern ist überall, und **Mark Wetter**, Macher von Kinder- und Jugendtheater, um die Wette.

Icon Poet heisst das witzige Sprach- und Schreibspiel, das die drei Brüder Frei, professionelle Spieleerfinder aus Bern, entwickelt haben.

Sie fordern nicht nur die beiden Autoren Krneta und Wetter alias **Herr Grihm** zu einem Dichterwettschreiben heraus, sondern auch die Kinder im Publikum

sind zum Mitmachen aufgefordert. Wer Herr Grihm ist? – Alter ego von Mark Wetter und so etwas wie ein Zeitreisender, aber ohne Gepäck, dafür mit allen Märchen der Brüder Grimm im Kopf. Icon-Poet wird an der KiBuK-Matinée erstmals in der Region Bern vor Publikum gespielt.



Icon-Poet, das Sprach- und Schreibspiel, wird an der KiBuK-Matinée erstmals in der Region Bern vor Publikum gespielt.

Wer entdeckt Rotkäppchen und den bösen Wolf?

Wie kommt der Prinz zu Rapunzel? Wer findet den Schatz der vierzig Räuber? **Christine Olmos** von den **Könizer Bibliotheken** veranstaltet im Parterre des Rossstalls ein Märchen-Rate-Spielprogramm und entführt die Kleinen in die Märchen-Wimmelbilder-Welt von Anne Suess.

Verbeugung vor zwei Urvätern der Kinderliteratur

Warum es das KiBuK diesmal mit den Märchen hat? – Die Brüder Grimm feiern in diesem Jahr den 200. Geburtstag ihrer Kinder- und Hausmärchen, eines Werks der Kinderliteratur, das 200 Jahre lang von Generation zu Generation gelesen und vorgelesen wurde. – Ein Schatz, den wir auch die nächsten 200 Jahre bewahren und immer von neuem heben sollten – findet jedenfalls das KiBuKli.

Sirup für die Kleinen, Kaffee für die Grossen

An der Café- und Sirup-Bar im Rosstall-Parterre gibt es Sirup à discrétion für die Kinder, für Erwachsene Kaffee und Gipfeli.

Christine Wyss, Fachstelle Kultur

Schüttelreime, Bildgeschichten und Würfeltex-te

9.45 Uhr
ab 9.45 Uhr
10.30–11.15 Uhr
11.30–12.30 Uhr

Türöffnung
Sirup- und Café-Bar im Parterre Rosstall
Lorenz Pauli (ab 5 Jahren)
Guy Krneta und Mark Wetter zusammen mit den Spieleerfindern Gebrüder Frei (für Kinder von 8–11 Jahren und Erwachsene)
Spielangebot der Könizer Bibliotheken (für Kinder von 5–7 Jahren)

Eintrittspreise

Kinder, ab 5 Jahren: Fr. 5.–
Erwachsene: Fr. 10.–
(für beide Programmteile und das Spielangebot für die Kleinen)

Vorverkauf ab 15.8.2012

an der Loge Gemeindehaus Köniz | Platzzahl beschränkt
Reservation 031 970 91 11 | info@koeniz.ch



Schon jetzt vormerken:
«KiBuK verrückt!» – Unter diesem Motto findet während den drei Tagen vom 6.–8. September 2013 das nächste KiBuK, Kinder- und Jugendmedienfestival Köniz, statt!

Testen von E-Scootern und E-Bikes



Noch haben E-Bikes die Nase vorne, E-Scooters holen aber auf.

Ab September haben Sie in der E-Scooter-Region Bern, konkret in Bern, Köniz und in Wohlen mehrere Möglichkeiten, attraktive E-Scooter und E-Bikes zu testen. Im urbanen Raum sind Zweiräder mehr denn je das Transportmittel der Zukunft. Ob mit oder ohne Motor ist eine Frage des Geschmacks.

In den vergangenen zehn Jahren haben die E-Bikes den Schweizer Markt erobert. Sie erlauben es, mit moderatem Kraftaufwand rasch vorwärts zu kommen. Ihre Energiebilanz sieht dabei gut aus: Beim Flitzen ohne zu schwitzen auf dem E-Bike entspricht der Strombedarf etwa der Energie, die man an Warmwasser für die Dusche nach einer Velofahrt einspart.

Und wer es noch etwas rascher und bequemer wünscht, für diejenigen sind die E-Scooter eine passende Alternative. Diese Roller mit Elektromotor sind

bereits heute in einer grossen Vielfalt auf dem Markt. Damit schliessen die E-Scooter nahtlos ans ebenso vielfältige Angebot der E-Bikes an.

Mit einem Energieäquivalent von 0,5 bis 0,6 Liter Benzin auf 100 Kilometer benötigen E-Scooter weniger als ein Fünftel der Fremdenergie, die für den Betrieb eines Benzin-Scooters derselben Leistungsklasse erforderlich ist. Lassen Sie sich an einem NewRide Testanlass neutral und kompetent beraten!

TESTEN SIE

Elektro-, Hybrid- und Erdgas-/Biogas-Fahrzeuge

Samstag, 8. September, 9–17 Uhr unterer Waisenhausplatz, Bern

Der Verband e'mobile, Energie Wasser Bern, BKW FMB Energie AG, NewRide und die Stadt Bern laden Sie zur Ausstellung neuer Antriebstechnologien und alternativen Treibstoffen ein. Über 20 Elektro-, Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeuge mit Range Extender, Hybrid- sowie Erdgas-/Biosgasfahrzeuge werden vorgestellt. Darunter befindet sich fast die gesamte Elektrofahrzeugpalette – z. B. auch der Twizy – sowie die neusten Erdgas- und Biogasfahrzeuge wie der VW Passat oder der Opel Zafira. Lassen Sie sich vor Ort kompetent beraten und testen Sie die neue Fahrzeug-Generation.

Für weitere Informationen und die Liste der Fahrzeuge und Aussteller siehe www.e-mobile.ch.

E-Scooter und E-Bikes können an folgenden Anlässen getestet werden:

- **8. September, 9–17 Uhr, Ecocar Expo**, unterer Waisenhausplatz, Bern (auch Elektro-, Hybrid- und Erdgas-/Biogasfahrzeuge),
- **9. September, 11–17 Uhr, Elektro-Brunch** auf dem Bauernhof von Christian Leu, Oberdettigen, Gemeinde Wohlen, vgl. auch www.mobilem.ch
- **12.–14. Oktober, Gewerbeausstellung im Oberstufenzentrum, Köniz**
Freitag 14–21 Uhr
Samstag 10–21 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr
- **8.–11. November, 10–18 Uhr, Bau- und Energie-Messe BERNEXPO**

Weitere Informationen finden Sie unter www.newride.ch

Hans-Peter Schmutz,
Fachstelle Energie

Mein MINERGIE®-Traumhaus-Wettbewerb

Wie stellen sich Kinder und Jugendliche gut gebaute Häuser vor? MINERGIE schreibt mit diversen Partnern einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche aus. Das Ziel ist es, Kinder zu motivieren, sich auf künstlerische Weise mit dem Umgang mit Ressourcen, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz auseinander zu setzen. **Die Aufgabe:** Male oder bastle dein MINERGIE-Traumhaus – frei nach deiner Fantasie.

Mehr Informationen sind unter www.minergie-traumhaus.ch erhältlich.

Ihr Gebäude energiegerecht sanieren



Bei einer Gebäudesanierung ist es sinnvoll, den Einsatz von erneuerbaren Energien zu berücksichtigen.

Über 40 Prozent des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses in der Schweiz stammen von den Gebäuden, das Sparpotenzial durch energetische Sanierungen ist riesig. Die Vorteile liegen auf der Hand: Werterhaltung, Einsparungen bei den Heizkosten, höherer Wohnkomfort, Klimaschutz. Doch die Sanierung einer Liegenschaft ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Eine umfassende Analyse, sorgfältige Planung, ein zeitgemässes Energiekonzept und Kapital sind die Bausteine für das gute Gelingen.

Der Gebäudepark der Schweiz kommt langsam aber sicher in die Jahre: Rund 1,5 Millionen Gebäude sind sanierungsbedürftig. Alleine mit einer zeitgemässen Sanierung dieser Liegenschaften liessen sich jährlich rund 55 TWh Energie sparen – das sind 20 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs der Schweiz. Doch bei der Umsetzung hapert es oft, obwohl die Vorteile einer Sanierung – sei es eine Teilsanierung oder eine umfassende Sanierung – auf der Hand liegen: Die Heizkosten können mehr als halbiert werden, die Liegenschaft gewinnt an Wert, der Wohnkomfort steigt. Neben all diesen Vorteilen lassen sich die Investitionen bei werterhaltenden Massnahmen auch noch von den Steuern abziehen – unter dem Strich zahlen sich die teils hohen Investitionen also aus.

Sorgfältige Planung macht Sinn

Für das Gelingen einer Sanierung ist eine sorgfältige Planung das A und O. Damit können die eingesetzten Mittel möglichst wirkungsvoll eingesetzt

werden. Der Ausgangspunkt der Planung besteht aus einer umfassenden Analyse der Liegenschaft. Neben der Abschätzung des Marktpotenzials spielt dabei die energetische Analyse der Bausubstanz eine wichtige Rolle. Sie soll Auskunft über den Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser und Strom geben, anhand dessen sich die wirkungsvollsten Sanierungsmassnahmen innerhalb eines Gesamtkonzeptes ableiten lassen, in welchem sowohl die Haustechnik (Heizung) als auch die Gebäudehülle (Dämmung) berücksichtigt werden.

Der GEAK® (Gebäudeenergieausweis der Kantone) beinhaltet eine solche Zustandsanalyse, die von einer GEAK-Fachperson unkompliziert vorgenommen wird. Ein komplementärer Beratungsbericht informiert sie darüber hinaus auch gleich konkret über die möglichen Verbesserungsmassnahmen, die Kosten und die Fördermittel. Die Gemeinde Köniz unterstützt – zusätzlich zum Kanton – die Ausstellung eines GEAK® mit Beratungsbericht finanziell.

KURSANGEBOT

Klimagerecht sanieren

Die Gemeinde bietet am 17. September 2012 in Zusammenarbeit mit dem WWF den Kurs «Klimagerecht sanieren» an. Der Kurs hilft Ihnen, das Energiesparpotenzial Ihres Hauses besser zu erkennen. Sie werden – zusammen mit der Kursleitung – auch erste Kostenschätzungen vornehmen können. Angesprochen sollen vor allem Haus- und Stockwerkeigentümer/innen sowie Liegenschaftsverwalter/innen werden.

Der Kurs findet am **17. September, von 9–17 Uhr** im Gemeindehaus Köniz statt.

Die Kosten betragen für Einwohner/innen und Liegenschaftsbesitzer/innen der Gemeinde Köniz Fr. 30.–.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wwf.ch/bildungszentrum

Gesamtpaket muss stimmen

Nachdem die Bestandesaufnahme gemacht wurde, stehen grundlegende Entscheidungen an: Will man das Objekt etappenweise sanieren oder gesamthaft? Und welcher energetische Standard soll erreicht werden?

In jedem Fall ist ein Gesamtkonzept notwendig, damit sämtliche Erneuerungsschritte aufeinander abgestimmt werden können. So wird man auch den Anforderungen des Gebäudeprogrammes gerecht: Dieses gibt beispielsweise nur noch Fördergelder für Fenster, wenn gleichzeitig die sie umgebende Fassaden- oder Dachfläche saniert wird.

Weitere Informationen:

www.energie.koeniz.ch
www.geak.ch
www.energieberatungbern.ch
www.energiefranken.ch

Tipp: An der GEWA wird die Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland für Sie da sein, um Ihnen fachkundig Auskunft über das energetische Sanieren zu geben.

Adrian Stämpfli, Fachstelle Energie



Mitten im Wakkerjahr

Das Wakkerfest – zweifelsohne einer der Höhepunkte im diesjährigen Könizer Veranstaltungskalender – gehört bereits der Vergangenheit an. Aber das Wakkerjahr ist noch nicht vorbei.

Auch nach dem Fest sind in Köniz Aktivitäten rund um den Wakkerpreis geplant. Im Zentrum stehen in der zweiten Jahreshälfte die Führungen durch die Gemeinde. Als Andenken an das Wakkerjahr 2012 sind nun spezielle Wakker-T-Shirts erhältlich.



Wakker-T-Shirts

Die schwarzen T-Shirts mit dem Könizer Wakker-Logo sind in den Grössen S, M, L und XL und XXL am Empfang im Gemeindehaus Köniz (Landorfstr. 1) für Fr. 10.– erhältlich.

Öffentliche Führungen

Köniz zu Fuss oder auf dem E-Bike neu entdecken:

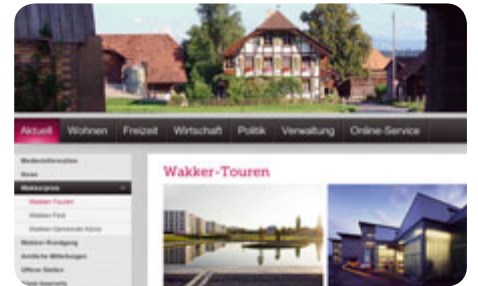
Im Rahmen des Wakkerjahres 2012 bietet die Gemeinde Köniz an den folgenden Daten öffentliche Führungen an:

- **Sonntag, 2. September 2012, 10 Uhr**
E-Bike-Tour: Köniz energetisch, mit E-Bike
Dauer etwa 3 Stunden | Fr. 30.– | max. 25 Personen
- **Samstag, 20. Oktober 2012, 10 Uhr**
Zentrums-Tour: Köniz urban, zu Fuss
Dauer etwa 2½ Stunden | Fr. 5.– | max. 20 Personen pro Gruppe

Die Platzzahl ist beschränkt. Tickets sind am Empfang im Gemeindehaus Köniz (Landorfstr. 1) erhältlich.
Tel. 031 970 91 11, info@koeniz.ch

Wakker im Internet

Sie haben das Wakker-Fest verpasst? Oder Sie möchten die Fotos vom Fest anschauen und die Ansprachen der Festredner nachlesen? Kein Problem.



Auf der Webseite der Gemeinde finden Sie alles rund um das Wakker-Fest und über die Aktivitäten im Rahmen des Wakkerjahres.

www.koeniz.ch/wakker12

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Wechsel im Vorstand des Vereins Könizer Bibliotheken

Stephan Dreier, der während 24 Jahren als Präsident die Geschicke des Vereins Könizer Bibliotheken leitete, wurde auf Ende Juni pensioniert. Sein Nachfolger ist Markus Keel, Schulleiter der Schule Spiegel und wohnhaft in Wabern. Er ist ein passionierter Leser und Bibliothekskunde der ersten Stunde. Seine Stellvertreterin ist neu Susanne Schneider, Leiterin der Fachstelle Bildung in Köniz.



Markus Keel und Susanne Schneider

Bibliothek Köniz Stapfen: Geschichten auf portugiesisch und spanisch

Portugiesische oder spanische Wurzeln? Portugiesisch oder spanisch sprechende Kinder? Interessiert an der lateinamerikanischen Sprache und Kultur? Besuchen Sie doch unsere Geschichtenstunden in diesen Sprachen!

- **Am 8. September 2012, 10.30 Uhr:**
Geschichten auf Portugiesisch
Histórias infantis em Português, venha e ouça! Fala de Adriana Helwin Lourenco de Franca
- **Am 1. September 2012, 10.30 Uhr:**
Geschichten auf Spanisch
Cuentos infantiles en Español Te esperamos! Contados por Maria Teresa Rodriguez



Judith Hermann

Bibliothek Stapfen Köniz

Anlässlich des 4. Berner Literaturfestivals vom 22.–25. August 2012 liest die Berliner Autorin Judith Hermann in der Bibliothek Köniz Stapfen.

- **24. August, 20 Uhr**
der Eintritt ist gratis, Reservation empfohlen: 031 970 96 50.

Führung durch «Am Hof» in Köniz

Die UNO hat 2012 zum Jahr der Genossenschaften ernannt. Aus diesem Anlass führen verschiedene Genossenschaften in Bern und Umgebung Führungen durch.

Am Samstag, 8. September 2012, 14 Uhr, öffnet auch das Projekt «Am Hof» in Köniz seine Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher.

Bei «Am Hof» handelt es sich um ein Alterswohnprojekt im Zentrum von Köniz, auf Land der Gemeinde, das diese im Baurecht abgegeben hat.



Biodiversität auf Exkursionen erleben

Entdecken Sie mit lokalen Naturkennerinnen und Naturkennern die Biodiversität in der Gemeinde Köniz!

In jeder Jahreszeit bietet die Gemeinde eine Exkursion zu einem Thema rund um die Biodiversität an. Angesprochen sind alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner. Die Teilnahme ist gratis, die Teilnehmerzahl beschränkt (gemäss Ausschreibungen). Melden Sie sich deshalb frühzeitig an. **Anmeldungen mit Namen, Adresse, Mailadresse und Telefonnummer** nimmt die Gemeinde per Mail unter landschaft@koeniz.ch entgegen. Wenn nicht anders möglich, auch unter **Telefon 031 970 94 47**. Bei Exkursionen mit Ausweichdatum wird 2 Tage im Voraus eine Infomail versandt, ob die Exkursion stattfindet.

Herbst 2012

**Hochstamm-bäume:
Lebensräume für gefährdete Tiere und
vielfältige Apfelsorten**



Im grossen Hochstammobstgarten von Ruedi Dürig erfahren wir mehr über den ökologischen Wert von Hochstamm-bäumen. Vögel und weiteren Tierarten bieten diese Bäume Unterschlupf. Gleichzeitig lernen wir unterschiedliche Apfelsorten kennen und dürfen einen reifen Apfel testen.

Angebot für: alle Interessierten
max. 30 Personen
Datum, Zeit: **Samstag 13.10.2012** | 14–17 Uhr
bei jedem Wetter
Ort: Bauernhof von Ruedi Dürig,
Farnenstrasse 91, Niederscherli
20 Minuten zu Fuss von Bahnhof Nieder-
scherli, Parkplätze für Autos vorhanden
Leitung: Ruedi Dürig, Landwirt

Winter 2013

Spuren ... eine tierische Spurensuche im winterlichen Wald



Wer hat denn hier gefressen? Wer hat dort gescharrt? Tausend kleine Geheimnisse verstecken sich hinter unscheinbaren Spuren im Wald. Wir machen uns im winterlichen Wald auf die Suche und lernen die Spuren deuten und verstehen. Dabei entdecken wir erstaunliche Überlebensstrategien und Anpassungen der Waldtiere an menschliche Aktivitäten. Tierische Materialien und Informationen zu Wald und Wild runden das Angebot ab.

Angebot für: Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren
max. 20 Personen (mind. 10)
Datum, Zeit: **Mittwoch 30.1.2013** | 13.30–16.30 Uhr
bei jedem Wetter
Ort: Gurtenwald
Treffpunkt Mittelstation Gurtenbahn
Ausrüstung: Warme und wetterfeste Kleidung,
warme Winterschuhe mit griffiger Sohle,
evtl. Fernglas
Leitung: Marlis Labudde-Dimmler, Natur- und Wald-
pädagogin, Waldarena Naturpark Gantrisch

Feuerwehrdienst zu Gunsten der Allgemeinheit

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? In einem Notfall aktiv mitzuwirken?



Wenn ja, möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden. Die obligatorische Feuerwehripflicht dauert für alle in der Gemeinde Köniz niedergelassenen Frauen und Männer vom 20. bis 50. Altersjahr.

Was wird erwartet/gefordert?

Die vielfältigen Aufgaben und die anforderungsreiche, moderne Ausrüstung unserer Feuerwehr machen einen regelmässigen Übungsbesuch unumgänglich. Beim Einsatz und auch bei den Übungen wird eine konzentrierte und engagierte Mitarbeit erwartet. Daneben kommt aber auch die Pflege der

Kameradschaft nicht zu kurz. Als minimale Grundausbildung haben alle Feuerwehrangehörige einen 3-tägigen Basiskurs zu absolvieren.

Was wird geboten?

Wir legen grossen Wert auf eine fundierte, interessante und gut vorbereitete Aus- und Weiterbildung. Das Erlernte ist grösstenteils auch im «Privatleben» anwendbar. Übungen, Kurse und Einsätze werden entschädigt resp. besoldet. Für die anspruchsvolle Tätigkeit in der Feuerwehr wird eine den Anforderungen angepasste persönliche Ausrüstung abgegeben. Die in der Feuerwehr eingeteilten Personen und ihre Ehepartner sind von der Bezahlung der Feuerwehr-Pflichtersatzabgabe befreit.

Aus welchen Ortsteilen werden neue Feuerwehrangehörige gesucht?

Wir würden uns freuen, wenn sich Personen aus den Ortsteilen Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Liebefeld, Köniz und dem ganzen Wangental für einen Eintritt in die Feuerwehr Köniz begeistern könnten.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Damit wir die Feuerwehrorganisation Köniz allen interessierten Personen näher vorstellen können, führen wir am: **Montag 10. September 2012, 19.30 Uhr**, einen **Informationsanlass** durch. Der Anlass findet im Feuerwehrmagazin an der Sägestr. 42 in 3098 Köniz statt. Interessierte Personen können unter kommando.feuerwehr@koeniz.ch oder telefonisch **031 970 94 39** anmelden.

Kommando Feuerwehr Köniz

ANIA LOSINGER UND MATS ESER**Samstag 25. August 2012**

Das Künstlerpaar erzeugt eine komplexe und betörende Klangwelt, ein eigentliches Klanguniversum. Eindringlich, einfühlsam, einzigartig. Rhythmen und Töne versinken, verstocken, versteigen, verlaufen sich. Undurchschaubar, unheimlich, unwirklich. Ein dramaturgisch gekonnt inszenierter Klang- und Rhythmus-Rausch, der folgerichtig abrupt endet. Und in den Köpfen weitergeht. Schloss Köniz, Pfrundschüür, 20.30 Uhr. www.xala.ch

**AUSSTELLUNG BALTART****31. August bis September 2012**

Das Künstlerhepaar Mare Vint und Andres Tolts hat an der Kunsthochschule der estnischen Hauptstadt Tallinn studiert. Die beiden gehören zu den international renommiertesten Künstlern Estlands, gelten in ihrer baltischen Heimat als lebende Klassiker und sind mit diversen Preisen ausgezeichnet worden. Ihre Werke bereichern viele Sammlungen internationaler Museen und von Privaten, und sie sind in zahlreichen Ausstellungen auf der ganzen Welt gezeigt worden. Vernissage Freitag, 31. August ab 18.30 Uhr, Schloss Köniz, Galerie. www.baltart.ch

**NEWELLES, NIVO JUNIOR DANCE COMPANY****31. August, 20.30 Uhr | 1. September, 17.00/20.30 Uhr | 2. September, 10.30/17.00 Uhr**

Starke Tanzbilder werden kreiert, untermalt mit den Portraits der jungen Tänzerinnen. In der Choreografie wird das Portraitieren der individuellen Erfahrungen in Bild und Tanz gefeiert und erlebt. Begleitet von der Choreografin Taryn Lillie Hügli, der dramaturgischen Leiterin Nicole Voyat, der bildenden Künstlerin Nicole Pfister, dem Fotografen Christof Eugster und dem Lichtdesigner Daniel Tschanz ergründen die jungen Tänzerinnen Wege und Möglichkeiten, mit Bewegung und Tanzbildern ihre eigene künstlerische Interpretation zum Thema auf die Bühne zu bringen. Schloss Köniz, Pfrundschüür. www.nivodance.ch

**PINK MAMA THEATRE****6./7./8. September 2012**

Vier Planeten schwingen, pendeln, bewegen sich vom einen zum andern. Jede Figur existiert als Planet: So entsteht auf der Bühne ein Mikrokosmos – man befindet sich im selben System und ist voneinander abhängig. Gleichzeitig ist man jedoch isoliert und unfähig, seine Position zu verlassen. Pink Mama Theatre fokussiert die Trennung von Emotion und Sexualität und die Vereinsamung des Menschen in der modernen Welt. Die Freiheit, den eigenen Planeten umzugestalten, öffnet und fasziniert zunächst – entwickelt sich aber im Verlauf der Geschichte zum Spiegel der eigenen Unzulänglichkeiten. Schloss Köniz, Pfrundschüür, 20.30 Uhr. www.pinkmamatheatre.com

**WILLIAM WHITE****Donnerstag 20. September 2012**

Die Auftritte von William White strotzen vor Energie. Er ist ein begradeter Songwriter und Sänger, dem die Messages in den Songs ebenso wichtig sind wie starke Melodien und treibende Grooves. Schloss Köniz, Rossstall. www.williamwhite.ch

**KULTURNACHT KÖNIZ**

Im späten Herbst werden in der **Nacht vom 27. auf den 28. Oktober** nicht nur die Uhren von Sommerzeit auf Winterzeit umgestellt, sondern wird auf dem Schlossareal in Köniz auch die zweite Kulturnacht durchgeführt. Im Stundentakt wird an den verschiedenen Spielorten auf dem Schloss Kulturschaffen unterschiedlicher Couleur gezeigt. Mehr Informationen: Siehe Könizer Zeitung.

**Wichtige Telefonnummern**

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall**Bestellungen/Anmeldungen**

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	19.09.	
3095	Spiegel	19.09.	27.08.
3097	Liebfeld	05.09.	03.09.
3098	Schliern	05.09.	17.09.
3098	Köniz	12.09.	10.09.
3144	Gasel	29.08.	17.09.
3145	Niederscherli	29.08.	24.09.
3145	Oberscherli	29.08.	24.09.
3147	Mittelhäusern	29.08.	24.09.
3172	Niederwangen	12.09.	01.10.
3173	Oberwangen	12.09.	01.10.
3174	Thörishaus	29.08.	01.10.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)**Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
25. August | 8./22. September | 6./20. Oktober | 3./17. November, 1./22. Dezember.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch



Unsere Saucen:

Pfeffer, die rassige Variante
Aioli, die köstliche Sauce
Tartare, passt einfach Perfekt
Cocktail, mit der feinen Note
Curry-Banane, die beliebteste Sauce

Der heisseste Job...

hat der Guggeli-Maa

Tag für Tag lässt sich im Grossraum Bern und Seeland ein merkwürdiges Geschehen beobachten: Menschen mit entzücktem Gesichtsausdruck strömen in eine bestimmte Richtung und überwinden dabei mühelos alle Hindernisse (Kinderwagen, Autos, Rentner). Einige Gestalten suchen sich ihren Weg gar schnüffelnd. Holt man probenhalber tief Luft, ist das Rätsel schnell gelöst: Was einem da in die Nase steigt, ist der Duft von frischen Grillhähnchen, und schon ist das Ziel gefunden. Der Guggelistand von Franco Rossi mit dem auffälligen roten Guggel auf dem Dach, der Berner Franchise Partner von «Natura Guggeli» ist am Guggeli-Grillieren! Ganz flink und locker baut er gut gelaunt sein mobiles Fahrzeug für den Mittags- und Abendservice auf. Bei Rossis Guggeli ist es direkt vor dem Grill heiss, sehr heiss. Es herrschen 60-80° Grad, da wo die knusprigen Bratguggeli nach Kundenwunsch halbiert werden. Alles paletti für den Service? - Genau und gründlich kontrolliert der Guggeli-Maa den Verkaufsstand. Ja, es kann losgehen mit dem knusprigen Vergnügen. Der erste Kunde (ein Grossvater mit zwei Enkelkindern) steht bereits an der Theke: «Wir hätten gerne 2 halbe heisse Guggeli und 2 Pouletschenkel mit den feinen Brathärdöpfeli dazu.» Lachend sagt: «Wissen Sie, heute muss ich einmal für meine Enkelkinder kochen.» So schnell ist das Mittagessen dank dem Guggeli-Maa gekocht. Hat man einmal eines seiner knusprigen und würzigen Brathähnchen gegessen (ach was, verschlungen!) wird man nie mehr ein anderes wollen. Das Beste dabei: die Poulets haben ein glückliches Bauernhofleben hinter sich. So lässt sich der Genuss dieser Brathähnchen umso mehr zelebrieren.

6x
IST GÜGGLI TAG



www.rossis-gueggeli.ch

im **Grossraum Bern** und
Seeland!

Standorte: jeweils von **10.30 - 19.00 Uhr** geöffnet!

- Dienstag** **Bremgarten b. Bern**
vor der Post
- Mittwoch** **Ostermundigen**
auf dem Dreiecksplatz
- Donnerstag** **Wabern**
beim Wabere Beck
- Freitag** **Bümpliz**
vor der UBS Bank
- Samstag** **Lyss** *nur bis 14.00 Uhr!*
vor der Firma Zbinden Oel- + Gasfeuerung
- Sonntag** **ERLACH** *nur im Sommer „Juni-Sept.“*
auf dem Weg zur Schiffflände

Mit uns können Sie **Feste** feiern!
Ab 36 Personen komme ich
zu Ihnen nach HAUSE!

Gemeinsam, erleben und geniessen!

Rufen Sie mich an: **078 600 48 16** - Ihr Franco Rossi – GÜGGLI-MAA

oder Verlangen Sie eine Offerte
unter info@rossis-gueggeli.ch

Meine Physiotherapie Meine Gesundheit

Bei uns sind alle Menschen willkommen

Physiotherapie **Team PhysioMobile**



031 961 90 60

www.teamphysiomobile.ch

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60

www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

Sing mit!

**Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!**

Berner Liedertafel

Jeden DO von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus in Wabern
Infos: 031 961 15 77
www.bernerliedertafel.ch



SPRAY-TANNING
HIGHTECH-BRÄUNUNGSDUSCHE



T

TANNING LOUNGE

WALDEGGSTRASSE 47
3097 BERN-LIEBEFELD
031 971 30 00 + 079 917 30 00
WWW.TANNING-LOUNGE.CH

Visitenkarten,
Flyer, Postkarten
und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
Schau vorbei auf
www.printzessin.ch



printzessin.ch